

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 132.

Sonnabend den 12 Mai.

1866.

### Bekanntmachung.

Die Besitzer oder Administratoren hiesiger Häuser fordern wir hiermit auf, sich von heute an Vormittag zwischen 8 und 12 oder Nachmittag zwischen 2 und 6 Uhr in unserm Quartieramte (Rathhaus, 1. Stock) einzufinden, um mit ihnen unsere, die Miethbewohner sammt Miethzinsen betreffenden Quartierbücher durchzugehen.

Wir erwarten, daß dieser Aufforderung unverzügliche Folge geleistet wird.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.

Leipzig, den 11. Mai 1866.

### Bekanntmachung, die Bessprengung der Straßen betr.

Durch die neue Wasserleitung ist die Versorgung der Stadt mit Wasser auch für die Straßenbessprengung in ausgedehnter Maße möglich geworden. Wir haben daher im Gegensatz zu anderen mit ähnlichen Wasserleitungen versehenen Städten, in denen das Wasser zu diesem Zwecke nur gegen Bezahlung abgegeben wird, beschlossen, das zur Bewässerung der Straßen erforderliche Wasser bis auf Weiteres unentgeltlich an die Anwohner abzugeben, müssen aber das Bessprengen der Straßen, zur Vermeidung weiterer Belastung des städtischen Haushalts, den Letzteren selbst überlassen. Am besten wird der beabsichtigte Zweck erreicht werden, wenn sich die Anwohner von Straßen oder wenigstens zusammenhängenden größeren Straßentheilen nach dem Vorgange anderer Städte zu sogenannten Sprengvereinen zusammenschließen und das Bessprengen ihrer Straße oder bez. ihres Straßentheils gemeinsam besorgen lassen.

Alle Diejenigen, welche von diesem unseren Angebote der unentgeltlichen Ueberlassung von Wasser zur Straßenbewässerung aus der Stadtwasserleitung Gebrauch machen wollen, fordern wir hierdurch auf, sich deshalb im Bureau der Letzteren anzumelden.

Wir gewärtigen uns der zahlreichsten freiwilligen Theilnahme unserer Mitbürger an dieser Maßregel und glauben daher von einer zwangsweisen Einführung derselben absehen zu dürfen.

Die von städtischem Eigenthume begrenzten Straßen werden auch ferner durch die öffentliche Verwaltung bewässert werden.

Leipzig, den 9. Mai 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schlegner.

### Einquartierungsliste.

I. In Friedenszeiten werden nur die Grundstücksbesitzer mit Einquartierung belegt. Den Fuß, wonach die Einquartierung erfolgt, bilden die Grundsteuer-Einheiten, von denen 500 Eine Militärleistungseinheit ausmachen.

II. In Kriegzeiten ist die Sache anders. Dann fällt in Leipzig die Einquartierung nicht auf den Grundbesitz, sondern lediglich auf die Miethbewohner nach Maßgabe der Miethwerthe. Die Hausbesitzer als solche bekommen also keine Einquartierung, sondern werden nur als Inhaber ihrer Räumlichkeiten, die sie im eigenen oder fremden Hause bewohnen, mit solcher bestraft.

Räumlichkeiten, bei welchen der jährliche Miethwerth weniger als 60 Thlr. beträgt, sind in der Regel von Naturaleinquartierung frei (doch können dieselben in außerordentlichen Fällen ebenfalls mit solcher belegt werden).

Belegt aber werden die Räumlichkeiten

von 60 bis	100 Thaler	jährlichen	Miethwerth	mit	1/4 Kopf
= 101	= 150	=	=	=	= 1/2 =
= 151	= 200	=	=	=	= 1 =
= 201	= 250	=	=	=	= 1 1/2 =
= 251	= 300	=	=	=	= 2 =
= 301	= 350	=	=	=	= 2 1/2 =
= 351	= 400	=	=	=	= 3 =
= 401	= 450	=	=	=	= 3 1/2 =
= 451	= 500	=	=	=	= 4 =
= 501	= 550	=	=	=	= 4 1/2 =
= 551	= 600	=	=	=	= 5 =
= 601	= 700	=	=	=	= 6 =
= 701	= 800	=	=	=	= 7 =
= 801	= 900	=	=	=	= 8 =
= 901	= 1000	=	=	=	= 9 =

u. s. w.

Handel- und Gewerbetreibende, welche außerhalb ihrer Wohnungen und getrennt von denselben Handels- und Gewerbräumlichkeiten inne haben, werden auch für diese mit Naturaleinquartierung belegt und zwar in der Weise, daß derartige Räumlichkeiten bei einem jährlichen Miethwerthe von 200 Thlr. und darunter nach dem dritten Theile, bei einem höheren Miethwerthe nach der Hälfte desselben, übrigens allenthalben nach vorstehender Stufenleiter, in Ansatz gebracht werden.

Als Geschäftsräumlichkeiten in diesem Sinne werden jedoch Gasthöfe und Schenkstätten nicht angesehen.

Der volle Miethwerth der Wohnungen und der ermäßigte der Geschäftsräumlichkeiten wird zusammengerechnet und darnach die Naturaleinquartierung festgestellt.

Ausquartierung wird soweit thunlich gestattet.

Den mit Einquartierung Belegten wird von der Stadtgemeinde für die Verpflegung mit Rücksicht auf die stattgehabten Verbrauchspreise Entschädigung gewährt. Diese Entschädigung wird durch Zuschläge zu der Grund-, Personal- und Gewerbesteuer von sämmtlichen Bewohnern des städtischen Gemeindebezirks aufgebracht und fließt in eine sogenannte Ausgleichungskasse, aus welcher dann die Quartiergeber, wie gedacht, bezahlt werden.

Zu Besorgung des gesammten Einquartierungswesens besteht ein Quartieramt, welches aus Stadträthen, Stadtverordneten und auch einigen Vertrauensmännern der Bürgerschaft zusammengesetzt ist.

Das Nähere über die Einquartierung in Kriegzeiten ergibt sich aus der Einquartierungs-Ordnung für die Stadt Leipzig vom Jahre 1852.

### Zweiter Bericht

über die hiesige Poliklinik für unbemittelte Schind- und Kehlkopfranke.

Von Anfang Aprils 1865 bis Ende März 1866.

In Folge des am 3. Mai v. J. in diesem Blatte abgedruckten ersten Berichts stieg die Frequenz obigen Instituts so, daß an manchen Tagen 20 bis 25 Patienten zu expediren waren, und wenn auch nach diesem Ende Mai's erreichten Maximum der Besuch der Patienten allmählig sich auf ein geringeres Maß reducirte, so ist doch die Theilnahme, welche das Institut seit jener Zeit bis jetzt gefunden hat, immer als eine erfreuliche und im Wachsen begriffene zu bezeichnen, wie aus nachstehender Uebersicht und Vergleichung erhellen wird.

Von den dem vorigen Etat angehörigen Patienten wurden im gegenwärtigen fortbehandelt 10, neu aufgenommen wurden 146, zusammen 156 Patienten mit etwa 170 bis 175 verschiedenen Krankheitsformen, welche wir folgendermaßen rubriciren wollen.



## I. Vasculöse Symptomencomplexe (Entzündungen der Schleimhaut- und beziehentlich Unterschleimhautgebilde u. s. w.).

- 1) Acute Schlund-Kehlkopfentzündungen:
  - a. Mit vorherrschenden Schlundkopfsymptomen (Schlingbeschwerden u. s. w.): 4.
  - b. Mit vorherrschenden Kehlkopfsymptomen (Heiserkeit u. s. w.): 13.
  - c. Blutung aus dem Kehlkopf: 1.

Anhang: Mundhöhlenkatarrh: 1.

- 2) Chronische Schlund-Kehlkopfentzündungen.
  - a. Mit vorherrschenden Schlundkopfsymptomen: 29.
  - b. = = = Kehlkopfsymptomen: 20.

Anhang: Krankheiten der Mundhöhle bis zum vordern Gaumenbogen 2, der Schlundkehldeckelbänder u. s. w. 3, Knorpelhautentzündungen 2, chronische Nasal- und Retronasal-katarrhe 5, chronische Bronchialkatarrhe 3.

## II. Constitutionelle Krankheiten.

- 1) Tuberculöse:
  - a. des Kehlkopfs allein, wenigstens von Anfang herein: 5.
  - b. der Lungen gleichzeitig: 11.
- 2) Syphilitis:
  - a. nur im Gaumen und Rachen: 7.
  - b. auch im Kehlkopf: 3.
- 3) Krebs der Zungenwurzel und des Kehlkopfs: 1.

Anhang: Gastrisch-secundärer Reizzustand der Schlundorgane 3, des Kehlkopfs 1.

## III. Organische Folgezustände und Neubildungen.

- 1) Geschwüre (nicht syphilitische oder tuberculöse): 5.
- 2) Narben, Knickung des Kehldeckels, Scoliose des Kehlkopfs: 2.
- 3) Chronische Infiltration, Hypertrophie u. s. w.: 4.
- 4) Neubildungen (nicht syphilitische oder krebsige): 4.

## IV. Bewegungsanomalien.

- 1) Paralytische und Muskelatrophien: 10.
- 2) Krampfzustände: 2.
- 3) Sprachfehler: 7 (darunter 2 als Taubstummheit zu bezeichnen).

## V. Anämien, Neuralgien und nicht vollständig\*) erkannte Fälle: 5.

## VI. Krankheiten (meist chronische) einzelner Organe außer dem Kehlkopf: der Tonsillen 4, des Rüssels 2, des Zungenwurzel und der Zungen-Kehldeckelgrube 4, des Kehldeckels 2, der Schilddrüse 1, Knochenhautentzündung des Zungenbeins 1, des Brustbeins 1.

Anhang: Krankheiten des Gehörorgans: 11.

Von diesen 156 Kranken — beiläufig fast ebenso viel, als die Zahl der vom November 1862 bis Ende März 1865 aufgenommenen zusammen beträgt — sind eine mehr oder weniger lange Zeit nach dem letzten Besuche, den eingegangenen Nachrichten zufolge, 8 an dem der Kehlkopfkrankheit zu Grunde liegenden unheilbaren Allgemeinleiden (Tuberculöse oder Krebs) verstorben. Mehr oder weniger gebessert wurden unter unserer Behandlung 38, darunter 7 im Allgemeinen Unheilbare, besonders Tuberculöse und der Krebspatient, deren Geschwüre, Schwellungen u. s. w. auf längere Zeit zur Verheilung, beziehentlich Zertheilung oder Verkleinerung gebracht und dadurch wesentliche Erleichterung des Athmens, Schlingens u. s. w. erzielt wurde. Geheilt oder wenigstens wesentlich auf die Dauer gebessert wurden 56. Weggeblieben nach dem 1. oder 2. Besuche sind 50, darunter jedoch 16, bei welchen auch Heilung oder wesentliche Besserung mit größter Wahrscheinlichkeit angenommen werden darf. In Behandlung verblieben 8 bis 10.

Vergleichen wir diese Ergebnisse unserer Behandlung mit den im 1. Bericht mitgetheilten, so stellt sich die erfreuliche Thatsache heraus, daß, während im vorigen Etat die Behandlung nur in 60 1/2 % von Erfolg war, sie in gegenwärtigem in fast 65 % Erfolge oder Heilung erzielte. Das Verhältniß würde gewiß noch günstiger sein, wenn nicht soviel ungünstige Verhältnisse gerade bei den Klassen der Gesellschaft, welche poliklinische Hülfe in Anspruch zu nehmen genöthigt sind, die Heilung der meisten Schlund- und Kehlkopfkrankheiten erschwerten und in die Länge zögen. In dieser Hinsicht möchte ich für die Zukunft meine geehrten Patienten etwas zur Geduld verweisen und sie bedeuten, daß der Erfolg auch der rationellsten Behandlung in sehr vielen Fällen nicht in 3 bis 6 Tagen, sondern oft erst in ebensoviel Wochen oder gar Monaten erwartet werden kann.

Von den gedachten 156 Patienten gehörten nur 34 dem weiblichen Geschlecht an. Das bevorzugte Lebensalter lag etwa zwischen dem 18. und 40. Jahre. Die 146 Neuaufgenommenen vertheilen sich in folgender Weise auf die einzelnen Monate: April 9, Mai 39 (Ursache davon s. oben), Juni 11, Juli 10, August 12, September 11, October 3, November 10, December 5, Januar 10, Februar 14, März 12. — Mehrere davon wohnen nicht in Leipzig. Selbstverständlich wurde bei allen der behandelten Individuen

\*) Weil sie nicht wieder kamen.

(mit alleiniger Ausnahme einiger Gehörpatienten) der Kehlkopfspiegel zur Stellung der Diagnose und der Heilanzeigen, sowie behufs der Localbehandlung, wo sie im Innern statthaben mußte, angewandt. Mein sonstiger der Anstalt zur Verfügung stehender Instrumentenapparat ist seit Jahresfrist ansehnlich vermehrt worden und fortwährend in Vermehrung begriffen, so daß von jetzt an wohl alle Heilmethoden und Operationen, welche die laryngoskopische Wissenschaft bisher ans Licht gebracht und die Praxis bewährt befunden hat, in Anwendung gezogen werden können. Namentlich gilt dies von der Ausrottung der Polypen und anderer Neugebilde im Kehlkopf, in welcher Beziehung ich auch, wie ich mir beiläufig zu erwähnen erlaube, neuerdings an einigen mit derartigen Uebeln behafteten Privatpatienten den Beweis geliefert zu haben glaube, daß von jetzt an in Leipzig jedes überhaupt heilbare Kehlkopfleiden ebenso gut beseitigt und jede, auch die schwierigste und subtilste Kehlkopfoperation ebenso gut ausgeführt werden kann, als irgendwo anders.

Von jungen Ärzten (Klinikern) besuchten meine Poliklinik im Laufe des verwichenen Studienjahres auf längere Zeit etwa 7 bis 8. Auch einige fremde Ärzte beehrten auf ihrer Durchreise dieselbe mit ihrem Besuche.

Seit Anfang dieses Monats ist das Local meiner Poliklinik Petersstraße Nr. 37, 2. Etage. Die Tage und Stunden sind die bisherigen geblieben. Leipzig, April 1866. Prof. Dr. Merkel.

## Der Staub und die Wasserleitung.

Unter dieser Ueberschrift ist in Nr. 120 d. Bl. ein Gegenstand zur Sprache gebracht worden, der jetzt, wo die heiße Jahreszeit im Anzuge ist, gewiß einer allseitigen Besprechung werth ist, als ihm der rücksichtsvolle Verfasser hat angeeignet lassen. — Wir sind mit demselben ganz einverstanden, wenn er Hoffnungen zu beschränken sucht, die auf eine gänzliche Entfernung des Staubes durch die Wasserleitung gerichtet sind. Wollte man stets und überall feuchte Straßen und feuchte Plätze haben, so würde man viele Arbeitskräfte und viel Wasser haben müssen. Daß man aber die Promenadenwege der Damen wegen nicht sprengen sollte, scheint uns eine etwas zu weit gehende Rücksicht zu sein. Das Besprengen der Straßen und Wege ist nicht bloß der Annehmlichkeit wegen, sondern namentlich aus Gesundheitsrücksichten nicht nur von Spaziergängern, sondern vom Publicum überhaupt gewünscht und vom Rathe angeordnet worden. Dieser Annehmlichkeits- und Gesundheitszweck wird aber von Niemandem mehr vereitelt, als gerade von den Damen, welche den Ueberschuss ihrer Kleiderlänge hinter sich her schleppen und damit den Staub aufwühlen. — Hier, nicht auf den Fahrwegen — seitdem diese namentlich besprengt werden — „ist die Hauptquelle des Staubes zu suchen“. Aus diesem Grunde muß man aber wünschen, daß eben auch die Promenadenwege besprengt werden.

Die zarte Rücksicht auf die Kleiderschleppen der Damen dürfte wohl überflüssig sein; denn nach einem Regenwetter kann man sich ja stets überzeugen, wie so manche „Dame“ die Ueberschüsse ihrer Kleiderlängen durch dicke und dünne Pfützen schleppt, unbekümmert darum, wie viel Voth Straßenschmutz sie mehr mit sich nach Hause trägt. Dem lustwandelnden Publicum kann dies auch gleichgültig sein und wird höchstens Dienstmädchen u. ein Privatvergnügen bereiten. Wenn aber der ausgedörrte Straßenschmutz, d. h. der Staub, durch Kleiderschleppen aufgewühlt und Denen, die zur Stärkung ihrer Gesundheit auf unseren vielgerühmten Promenaden eine möglichst reine Luft athmen wollen, in die Lungen und Kleider getrieben wird, dann ist es hohe Zeit, die Stimme gegen einen solchen lästigen und gemeinschädlichen Unfug zu erheben und den Wunsch auszusprechen,

- 1) daß die „Promenadenwege“ eben so gut besprengt werden, wie die daneben laufenden Fahrwege, oder, wenn dies nicht möglich sein sollte,
- 2) daß die Damen, wenn sie die Promenaden begehen wollen, aus Gesundheits- und Reinlichkeitsrücksichten ihre Kleider heraufgürteln — wie dies ja schon viele thun —, oder wenn sie dies für unbequem finden sollten,
- 3) daß sie sich die „Schleppen“ entweder durch eigene Bedienung oder durch Pächter tragen lassen.

Wir möchten uns gern der Hoffnung hingeben, daß vorstehende Zeilen dazu beitragen, das „zarte Geschlecht“ zu veranlassen, sich wenigstens auf beschränkte Zeiträume der Tyrannei einer Mode zu entziehen, gegen welche sich in noch manchen anderen, als in den angedeuteten Beziehungen so Vieles sagen läßt.

## Verschiedenes.

\* Leipzig, 11. Mai. Die königl. sächsische Staatsregierung hat einen Beschluß gefaßt, der von vielen Seiten längst öffentlich oder privatim gewünscht worden ist: sie hat einen außerordentlichen Landtag auf den 23. d. M. nach Dresden einberufen.

\* Leipzig, 11. Mai. Auf die bekannte vom hiesigen Stadtrathe an das Gesamtministerium gerichtete Vorstellung hat



nach der Leipz. Ztg. das Ministerium des Innern folgende Verordnung an die Kreisdirection erlassen:

Die hier in Urschrift anliegende Vorstellung des Stadtraths zu Leipzig ist mittels Beschlusses des Gesamtministeriums, an welches dieselbe gerichtet ist, an das Ministerium des Innern abgegeben worden, und Letzteres sieht sich veranlaßt, in Folge dessen der Kreisdirection zu Leipzig Nachstehendes zu eröffnen: Die allgemeine Städteordnung bezeichnet §. 178 flgd. genau den den Stadtrathen zuständigen Wirkungskreis, und die Hinweisung darauf genügt, um zu zeigen, daß der Stadtrath zu Leipzig sich von dem Gesetze, auf welches er sich am Schlusse seiner Vorstellung beruft, entfernt hat. Der Stadtrath hat sich jedoch nicht darauf beschränkt, eine über die Grenzen der städtischen Interessen hinausreichende Vorstellung an die Regierungsbehörde zu richten, sondern er hat auch diese Vorstellung, ehe sie noch in deren Händen sein konnte, den Stadtverordneten zugestellt und denselben, entgegen den Bestimmungen §. 115 der Allgemeinen Städteordnung, zu einer Berathung und Beschlussfassung darüber Anlaß gegeben. Es unterliegt aber dieses Verfahren um so mehr gerechter Ausstellung, als in einer von dem Stadtrath selbst als folgenschwer bezeichneten Angelegenheit derselbe sein Urtheil auf den Grund einer officiellen Correspondenz, die, seiner eigenen Angabe zufolge, ihm nur bruchstückweise bekannt war, in vorläufiger Weise festgestellt hat, ohne die in Aussicht gestellte Veröffentlichung dieser Correspondenz abzuwarten oder sich sonst über deren wahren Inhalt Gewißheit zu verschaffen. Die Regierung glaubt mehr als ein Mal bewiesen zu haben, wie sehr ihr die Interessen der Stadt Leipzig am Herzen liegen. Sie darf mit Zuversicht die Frage aufwerfen, ob diese Interessen je durch die von ihr befolgte Politik geschädigt wurden, ja sie darf daran erinnern, daß Beunruhigungen, die sich zuweilen kundgaben, durch den schließlichen Verlauf der Dinge sich jedesmal als eitel herausstellten. Sie kann das Vertrauen, worauf sie Anspruch machen zu können glaubt, nicht gebieten. Wenn aber der Stadtrath zu Leipzig angesichts einer in empfindlicher Weise gegen Sachsen erhobenen Drohung keinen andern Wunsch hegt, als jegliche Maßregel, die als Kriegsmaßregel gedeutet werden könnte, eingestellt zu sehen, so legt er damit eine Gefinnung an den Tag, welche im Namen der Stadt Leipzig kundzugeben, seiner Verantwortung überlassen bleiben möge, die er aber nicht berechtigt ist, wie er es thut, im Namen des sächsischen Volkes, zu welchem die Regierung ein besseres Vertrauen hat, laut werden zu lassen. Hier- nach allenthalben wolle die Kreisdirection den Stadtrath zu Leipzig bescheiden. Dresden, den 9. Mai 1866. Ministerium des Innern. Frhr. von Beust."

Vorstehende Verordnung ist gestern Abend bei der königl. Kreisdirection hier selbst eingegangen und ebenfalls gestern Abend dem Stadtrath hier selbst noch insinuirt worden.

\* Leipzig, 11. Mai. Die Eisenbahnstrecke Leipzig-Grimma wird nächsten Montag dem Verkehr, zunächst allerdings nur dem Personenverkehr, übergeben werden. Das Weitere weist die weiter unten abgedruckte Bekanntmachung des Directoriums der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft nach.

Leipzig, 10. Mai. (D. A. Ztg.) In der gestrigen Generalversammlung der hiesigen Kamerinnung beschloß dieselbe, sich den Schritten des Rathes und der Stadtverordneten bezüglich der Lage unserer Stadt und unseres Landes anzuschließen. Die Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz hat beschlossen, die Regierung zu ersuchen, sie wolle Alles aufbieten, die drohende Kriegsgefahr zu beseitigen und jeden Conflict mit unseren Nachbarstaaten zu vermeiden.

\* Leipzig, 11. Mai. Die Leipziger Bank hat ihren Discout für Wechsel und Anweisungen auf 9 Procent erhöht.

\* Leipzig, 11. Mai. Der Leipziger Vorschußverein berechnet von heute ab die Zinsen für die von ihm gewährten Darlehen um 1 Procent niedriger, als der jeweilige Bank-Discouto ist.

Leipzig, 10. Mai. (Fortsetzung der Hauptprüfungen am hiesigen Conservatorium.) Der Zweck der fünften Hauptprüfung am gestrigen Abend bestand vor Allem darin, Zeugniß abzulegen, inwiefern und in welchem Grade das hiesige Conservatorium Gelegenheit bietet, die Begabung des eigenen Schaffens auf dem Gebiete der Composition auszubilden. Das Programm brachte im ersten Theile für Streichinstrumente allein den ersten Satz eines Quartetts (F moll) von Charles Swinnerton Heap aus Birmingham, einen ebensolchen Satz (E moll) von Nathan Emanuel aus Stettin (geb. zu Birmingham) und ein vollständiges Octett (A dur) von Johann Svendsen aus Christiania (in Norwegen). An der Ausführung beteiligten sich die (schon aus den vorhergegangenen Prüfungen uns bekannten) Eleven Herrn Hermann Brandt aus Hamburg, Robert Heilmann aus Mannheim, Emil Stockhausen aus Colmar, Heinrich Meyer aus Bremen, Otto Kaletsch aus Cassel und Peter Stieffel aus Mannheim (der Letzte wirkte diesmal nur in einer Violapartie mit, die beiden Vorhergenannten abwechselnd als zweite Violine und als Viola); das Violoncell wurde durch die Mitglieder des Gewandhaus-

orchesters Herrn F. Bestler (auch Lehrer am Conservatorium) und Krost vertreten. Für das Pianoforte allein hörten wir zwei Fugen (Es dur und F moll), componirt und vorgetragen von Herrn Gustav Rogel aus Leipzig, sowie für Pianoforte und Violine zwei Phantasiestücke von Emil Stockhausen, ausgeführt von den Herren Brandt und Richard Kleinmichel (aus Hamburg). Der zweite Theil des Programms enthielt zwei Chor-Gesangscompositionen von Oscar Wermann aus Dresden (geb. in Reichen bei Grimma), namentlich zwei Lieder für gemischten Chor ohne Begleitung („Mir ist so wohl in Gottes Haus“, Gedicht von Spitta, und „Abendsegens“, Gedicht von Pfau) und drei Chöre aus einer geistlichen Cantate für Solostimmen, Chor und Orchester. Der symphonische Styl war vertreten durch die ersten Sätze aus zwei Symphonien von Carl Claus aus Dorpat (in Livland) und Johann Svendsen, sowie durch eine Ouvertüre von Richard Kleinmichel. Daß am hiesigen Conservatorium der technische Theil der Composition ganz vortrefflich und gründlich gelehrt und getrieben wird, dafür bürgen schon die Namen der Lehrer allein, und behauptet die Leipziger Musikschule mit vollem Rechte seit Jahren ihren großen Ruf. Weniger dagegen (wie Referent es auch unverhohlen bei Gelegenheit der Prüfungen der zwei letztvergangenen Jahre in anderen Zeitschriften ausgesprochen hat) befriedigte uns bisher die geistige Richtung (d. h. die poetische Auffassung und Darstellung der musikalischen Ideen), welche in früheren Jahren fast ohne Ausnahme von der Fessel der gewohnten Schul- und Hausregeln musikalischer Rhetorik begrenzt, ja beengt erschien. Gestern nun zeigte sich der Einfluß solcher Fesseln auf das individuelle selbstständige Schaffen der Abiturienten des Conservatoriums schon in nur sehr geringem Maße. Von den zehn Nummern des Programms überwog nur in zweien das stricte Festhalten an herkömmlichen Schulformen den Werth des Inhalts, das reintechnische Schaffen den selbstständigen Aufschwung der Phantasie. Dieses Moment der absoluten Tonbildnerie nach bloß äußerlich-plastischer Seite ohne innerlich sich herausstellende Nothwendigkeit dieser oder jener Züge und Farben trat am meisten im Quartettstüke des Herrn Swinnerton Heap und nicht unbedeutend in den Liedern für gemischten Chor von Hr. Wermann hervor. Schon mehr Freiheit der Phantasie zeigte sich sogar in den Fugen des Jüngsten der neuauftretenden Componisten, Hr. Rogel's, trotzdem daß die von ihm gewählte Form an und für sich der Einschränkung durch die Regel am meisten sich zu unterwerfen hat. In den zwei ersten Nummern des Bruchstückes aus seiner Cantate dagegen und namentlich in Nr. 2 (Canon für Soli mit Chor) bewies uns auch Herr Wermann, daß, selbst Angesichts der als allein des Kirchenstils für würdig angenommenen Formen und Wendungen, dennoch seine Phantasie auch freieren, ungefesselteren Aufschwung zu nehmen vermag. Der Schlusschor jedoch erschien, und konnte auch als „Doppelfuge“ nicht wohl anders erscheinen als im engen Gewande von herkömmlich festgestelltem Zuschnitte, wenn immerhin wir aufrichtige und volle Anerkennung zollen der überhaupt bei Hr. Wermann sichweisenden Beherrschung reicher technischer Mittel und der geschmackvollen Anwendung derselben. — Eigentlichen wirklichen Schwung tonbildnerischer Phantasie fanden wir dagegen in den übrigen sechs Compositionen, und zwar mehr oder minder in so reichem, glänzendem Maße, als wir es nur nach Billigkeit von erst am Anfange ihrer Laufbahn stehenden jungen Componisten zu fordern berechtigt sein können. Die Phantasiestücke von Stockhausen (für Pianoforte und Violine) sind lebendige, frische, bald fest, bald sehnsüchtig gehaltene Tonbilder, die gewiß Jeden ansprechen werden. Emanuel's Quartett hat gleichen Charakter, nur daß er, weil ihm mehr Klangfärbungen zu Gebote standen, sein Tongemälde freilich reicher und glänzender ausstatten konnte. Eben so erweisen der Symphoniesatz von Claus (den wir süglicher seinem abgeschlossenen Charakter nach zu der Species der „symphonischen Dichtungen“ rechnen dürfen) so wie die Kleinmichel'sche Ouvertüre (vielleicht zu einem Shakespeare'schen Drama, etwa zum „Sturm“?), viel sprühendes Jugendfeuer und erstliches Streben dem allgemeinen unaufhaltbaren Fortschritte in der Tonkunst, ja selbst den jetzigen Anforderungen an die Musik als Tonsprache möglichst gerecht zu werden, was sich deutlich in harmonischen Wendungen, thematischer Behandlung und besonders im Instrumentalcolorit ausdrückt. — Am meisten aber zeigt sich dieses von Innen kommende, tonbildnerische Streben in den beiden oben genannten Compositionen Svendsen's, vor Allem in seinem Octett, einem tief gemüthlichen und doch mitunter (wie z. B. im wirklich prächtigen Scherzo) bis zum letzten Uebermuth reicher Phantasie sich steigenden, dabei durch nationales (norwegisches) Colorit höchst interessanten Tongemälde. Es schaut was Geniales aus diesem jungen Talente hervor, das gleich in der Art anfängt, wie so mancher Andere vielleicht nie zu endigen befähigt ist. — Alles resumirt, begrüßen wir die junge vielversprechende Saat des allgemeinen Fortschritts, und darf Referent wohl mit Recht sich freuen, zu sehen, wie seine vielfach ausgesprochene Ueberzeugung, „daß die neue Richtung, trotz alles Widerstandes einzelner Pedanten, sich dennoch bei der jüngeren Generation Bahn brechen müsse und werde“, schon anfängt in Erfüllung zu gehen.

Jourij von Arnold.



Leipzig, 11. Mai. Die in der Thomaskirche stattgehabte 52. Aufführung des Riedel'schen Vereins am gestrigen Nachmittage brachte uns Kirchencompositionen alter Meister (zumeist für Chor a capella) aus dem Zeitraum von der Mitte des 16. an bis Mitte des 18. Jahrhunderts. Die exquisite Auswahl wie Zusammenstellung der einzelnen Nummern kennzeichneten wie immer den feinen Kunstsin und die praktische Erfahrung des bewährten Dirigenten. Die niederländische Schule war vertreten durch Jakob Artabell („Ave Maria“, die römische durch ihren Begründer Palestrina (die berühmten Charfreitags-„Improperia“), die norditalische durch Stradella\*) (die ihm zugeschriebene allbekannte Arie mit Orgelbegleitung), die venetianische durch Marcello (aus einer „Missa a 4 voci“). Der alt-protestantische Kirchenchoral fand seine Vertreter in Calvisius („Ein feste Burg“, vierstimmig gesetzt zu Luthers Melodie) und in Gestus („Ach Gott, wem soll ich klagen“), das alt-deutsche Kirchen-Concert repräsentirten Melchior Frant (fünfstimmige Motette „In den Armen dein“) und Joh. Wolfgang Frand („Pfingstlied“, Solo für Sopran mit Orgelbegleitung). Den Schluß bildete die achtsimmige Motette (Psalm 114: „Singet dem Herrn ein neues Lied“) vom eigentlichen Begründer des großartigen polyphonen Stils und demzufolge der gegenwärtigen deutschen Tonkunst, mit einem Worte von Joh. Seb. Bach. — Beide Theile des Concerts wurden durch Orgelcompositionen eingeleitet: Der erste Theil durch eine „Passacaglia“ von Girolamo Frescobaldi, der zweite durch die zwar wunderbar, man möchte fast sagen gothisch-construirte, aber gewaltig auf das Gemüth wirkende „Toccata und Fuge“ (D moll) von wem denn anders als von Bach, sobald der Ausdruck „gewaltig“ zu der Musikkategorie „Toccata und Fuge“ sich zugesetzt findet! Herr Organist G. A. Thomas, von dessen wohlverdientem Rufe als bedeutender Orgelspieler wir uns freuen sagen zu können, daß denselben in immer weiteren und weiteren Kreisen Verbreitung zu Theil wird, trug beide Sätze ganz meisterhaft vor. Eben so schön und besonders mit sehr passend gewählten Registern begleitete Herr Thomas die beiden Solo-Arien (von Stradella und J. W. Frand), welche Fräulein Emilie Wigand mit tiefem Seelenausdrucke und eben deshalb so einfach-groß zu vollkommen wirksamster Geltung brachte. — In gleicher Weise darf die Ausführung der genannten übrigen mehr oder minder schwierigen A capella-Compositionen nicht nur als eine tadellose, sondern geradezu als musterwürdige betont werden. Den erschütterndsten Eindruck machten Palestrina's Improperia, den gewaltig-erhebendsten der Bach'sche Psalm, in welchen beiden zwischen den Massen mit so außerordentlich wirksamer Pracht die Soloquartettstellen hervortraten, — und zwar um so mehr, als der Vortrag derselben sich ganz besonders durch völlige Uebereinstimmung der Schule und gegenseitiges Nachgeben und Sich-Ergänzen auszeichnete. Uebrigens brauchen wir ja nur hinzuzufügen, daß diese Soli sich in den Händen der Damen: Fräulein Wigand und Fr. Martini, sowie der Herren Schüb und Richter, der schon rühmlichst bekannten Schüler des Herrn Prof. Fr. Göze, befanden, deren vortreffliche Ensemblevorträge (des spanischen Liederspiels von Schumann) noch kürzlich erst alle Zuhörer in aufrichtiges Entzücken gesetzt haben. — Die Chöre des Vereines selbst zeichneten sich, wie früher, so auch diesmal durch mustergültige Reinheit der Intonation und feinste Präcision der Tempi und Nuancen aus (nur eine einzige, ziemlich unerhebliche Schwankung beim so zu sagen sehr kniffligen Anfange des letzten Psalm auf das Wort „Singet“ vielleicht ausgenommen). Ganz überraschend trefflich dagegen gingen die so außerordentlich schwierigen zwei letzten Nummern dieser Motette (3. Doppelchor: „Lobet den Herrn in seinen Thaten“ und 4. Chorfuge: „Alles was Obem hat“), weshalb denn auch der allgemeine Eindruck als ein wahrhaft riesenartiger, des Altmeisters Bach durchaus würdiger sich erwies. Man theilte uns mit, daß dem Riedel'schen Verein die ehrende Einladung geworden sei, dasselbe Concert nächsten Sonntag in dem Merseburger Dome zu wiederholen; wir freuen uns dessen aufrichtig, weil dies als ein neuer Beweis immermehr sich ausbreitenden Rufes erscheint, welchen der Riedel'sche Verein (dessen ehrenwerthe Mitglieder stets ihres Leiters würdige Strebbarkeit und objectiven Kunstsin gezeigt haben) unserer Ueberzeugung nach vollkommen verdient.

Leipzig, 11. Mai. Wie wir neulich mittheilten, wurde in der Nacht vom 8. zum 9. d. Mon. der Schreiber eines hiesigen Lottericollecteurs, der seinem Principal eine bedeutende Geldsumme unterschlagen hatte, auf der Weststraße mit Hilfe der Polizei festgenommen und vorläufig in das Georgenhospital gebracht, nachdem er erzählt, daß sich seine Ehefrau im Leuzscher Holze von einer Brücke ins Wasser gestürzt habe und ungeachtet seiner Bemühung, sie zu retten, darin ertrunken sei. Leider gewinnt es immer mehr den Anschein, daß dieser schreckliche Vorgang in Wahrheit beruht, da die Frau seit jenem Abende vermißt wird und man nunmehr auch ein Frauen-Kleidungsstück im Leuzscher Holze am

\*) Alessandro Stradella zeichnete sich übrigens noch weit mehr als Violinspieler denn als Sänger aus. Die bekannte Erzählung von seiner Rettung von der (später dennoch ausgeführten) Ermordung bezieht sich namentlich nicht auf diese Arie, sondern auf ein Violin-Adagio, welches Stradella in einem Kirchenconcerte ausführte.

Flußufer aufgefunden hat, daß als der Verschwundenen zugehörig anerkannt worden ist. Der Leichnam der unglücklichen Frau ist jedoch bis jetzt noch nicht aufgefunden worden.

— Wegen wiederholter kleiner Betrügereien und Schwindeleien wurde heute früh ein 9jähriges Bürschchen von seiner eignen Mutter der Polizei überliefert, um dem Uebel einmal gründlich abzuwehren und den gezeigten Hang zum Bösen durch geeignete Mittel möglichst auszutreiben.

— Heute Nachmittag in der vierten Stunde entleibte sich ein gestern aus dem Dienst entlassener Conditorgehilfe, Namens Emil Kühn aus Sorau, in der Behausung seines zeitlichen Dienstherrn, wohin er, angeblich um einige Effecten abzuholen, zurückgekehrt war, mittelst eines Pistolenschusses. Als die Hausleute auf das Dröhnen des Schusses herbeieilten, fanden sie den Unglücklichen in einer Kammer in seinem Blute auf dem Bette liegen. Die Kugel war ihm durch den Kopf gegangen und hatte seinen sofortigen Tod herbeigeführt.

\* Leipzig, 11. Mai. Gutem Vernehmen nach wird morgen Sonnabend Abend zu Ehren des kürzlich freiwillig aus seinem Amte als Gemeindevorstand geschiedenen Herrn Wädler in Reudnitz im dortigen Chemnitzer Schloßstiller ein Festessen stattfinden, zu welchem alle Freunde und Gesinnungsgenossen Herrn Wädler's willkommen sind.

— Ein soeben erschienenenes Circular des deutschen Handelstags bringt eine an die Dresdner Zollconferenz auf den politischen Ausbau des Zollvereins gerichtete Eingabe. Es ist darin bemerkt, daß der Zollverein gemeinsame Bestimmungen über Gewerbefreiheit, Freizügigkeit, Produktionssteuern, Verkehrswesen auf Eisenbahnen und Flüssen, Versicherungswesen u. s. w. nicht mehr länger entbehren könne. Ferner sei eine Umbildung des Consularwesens zu einer staatlichen Function erforderlich. In der Zollconferenz sollten künftig Majoritäts-Beschlüsse statt der bisher geforderten Einstimmigkeit gelten. Endlich sei eine ständige Centralgewalt im Zollvereine eine Nothwendigkeit.

— Von der Verhaftung eines Proviantverwalters in Baugen, welcher der Unterschlagung von 17,000 Thalern verdächtig sein soll, erzählen die Dr. N. Folgendes: Einer der Lieferanten von Militäreffecten soll sich Donnerstag bei demselben eingefunden haben, um sein Geld in Empfang zu nehmen. Infolge der Ausflucht, daß die Zahlung in Dresden geleistet werde, begaben sich beide per Eisenbahn dahin, wo beim Aussteigen der Proviantverwalter plötzlich verschwand. Der Lieferant erfuhr, daß er sich an das Kriegministerium wandte, daß die Angabe des Schuldners falsch sei. In Begleitung des Oberst F. hat sich der Lieferant mit dem nächsten Zuge wieder nach Baugen begeben, wo aus einem Wagen desselben Zuges der Schuldner heraussteigend gesehen und sofort verhaftet wurde.

— Ueber den Brand der Fregatte „Novara“, jenes durch seine Weltfahrt berühmten österreichischen Schiffes, schreibt man der „W.-Abd.“ aus Pola, 4. Mai: Es war etwa 12 $\frac{1}{4}$  Uhr Vormittags, als unsere Stadt gestern durch den plötzlichen und mit Sturmeseile sich verbreitenden Ruf erschreckt wurde, die „Novara“ brenne. Erst seit 4 Tagen hatte das herrliche Schiff die Docks verlassen, es prangte in neuer Schönheit und Seetüchtigkeit. Als ich an den Hasen eilte, umhüllten bereits dicke Rauchwolken die schlanken Untermasten, in unheimlicher Schönheit jügelte hie und da eine Flamme durch die Luten und warf ihr fahles Licht auf den Rauch, der sich wie zu dichten Nebelmassen zusammenballt hatte. Rasch mehrten sich diese erschreckenden Anzeichen, daß das Schiff von innen heraus in Brand gerathen war. Was nun folgte, war ein erschütternder, rastloser, unermüdeter Kampf der Menschen gegen das furchtbare Element. Raum ist es möglich, die einzelnenzüge desselben festzuhalten. Viceadmiral Freiherr v. Bourguignon, der sich sofort an Bord des brennenden Schiffes begab, leitete die Bemühungen, dem verzehrenden Brande Einhalt zu thun, mit aufopfernder Anstrengung; seinem erhebenden Beispiele ist es zu danken, wenn jede Thätigkeit sich verdoppelte, wenn namentlich die Matrosen mit einer Hingebung und zugleich mit einer Ruhe und Kaltblütigkeit arbeiteten, die sich mit nichts vergleichen läßt. Einen Augenblick lang schien das Schiff unrettbar verloren. Mit stets erneuter Kraft eroberte sich die verzehrende Lohre ihr Terrain; die Hitze, die sich rings verbreitete, nöthigte sogar die Barken, auf denen sich die Spritzen befanden, sich eine Zeitlang zurückzuziehen, immer dichter wallten die Rauchmassen auf. In diesem Augenblicke entschloß man sich das Schiff zu versenken, um wenigstens das Materiale vor gänzlichem Untergange zu retten. Aber seine Tüchtigkeit und Kraft trat auch diesem Versuche hemmend entgegen. Die Geschütze, die gegen seine Rippen abgefeuert wurden, hatten nicht das genügende Caliber, um die Schiffswand zu durchschlagen, man mußte von dem Unternehmen absehen. Jetzt steigerten sich die Anstrengungen ins Riesenhafte, Hand arbeitete in Hand, von den Offizieren herab bis zum letzten Mann harrete Alles mit einer Selbstverläugnung, mit einer Tapferkeit aus, die über jedes Lob erhaben ist. Endlich neigte sich der Sieg auf die Seite der Menschen, die „Novara“ war gerettet. Um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends konnte Freiherr v. Bourguignon sich von der Fregatte entfernen, an einem Tan wurde er über die rauchende Schiffswand in die Barke herabgelassen. Sein Name, die Dispositionen, die er getroffen hatte, sind



heute in Aller Munde. Und wie ließ er die „Novara“ zurück? Das herrliche Schiff, gestern noch die Zierde unserer Marine, der Stolz seiner Offiziere, lag nun da, ein rauchendes Brak, ein trauriges verstimmltes Ueberbleibsel ehemaliger Schönheit. Das Bugspriet, fast die ganze Vorderseite sind verholzt, rauchgeschwärzt starren die Masten in die Luft. Nur dem Umstande, daß fast völlige Windstille herrschte — es wehte ein sehr schwacher Wind — ist es zuzuschreiben, daß die Anstrengungen nicht gänzlich erfolglos blieben, daß namentlich die Maschine gerettet werden konnte. Aber eines der tüchtigsten Schiffe ist für längere Zeit unbrauchbar geworden, und das in einem Augenblicke, wo es zu voller Kampfbereitschaft gebracht und die stattliche Escadre vor Pola in Ausschlag gebender Weise vermehren sollte. Es lag nahe, an eine ruchlose Frevelthat zu glauben. Nicht ehrliche Waffen sind es, mit denen jetzt der Kampf gegen Oesterreich geführt werden soll, mannigfache und sehr gravirende Anzeichen deuteten auf wiederholte Versuche hin, die hier beschäftigten venetianischen Arbeiter für die italienische Sache zu gewinnen. Wie ich vernehme, sind drei der letzteren, gegen welche die umfassendsten Indicien der Brandlegung vorliegen sollen, verhaftet worden.“

— Die nordamerikanische Industrie. Durch den großen Bedarf an Monturen hat insbesondere die Tuchfabrikation einen bedeutenden Aufschwung genommen. In gewöhnlichen Militairtuchen kann die europäische Industrie schon nicht mehr mit der amerikanischen concurriren, dagegen wird in Officiers-tuchen noch Einiges hinübergeschickt. In den vier Jahren vom 30. Juni 1861 bis 30. Juni 1865 wurden 287 Millionen Pfund unverarbeitete Wolle im Werthe von 45 Millionen Dollars nach

den Vereinigten Staaten importirt. Dabei hebt sich die inländische Wollproduction. Nach den Steuerlisten wurden im letzten Jahre Schafwollwaaren im Werthe von 122 Millionen Dollars erzeugt und man nimmt an, daß sich seit Beginn des Krieges die Schafwoll-waaren-Fabrikation verdoppelt hat. Die industriellste Gegend Nordamerika's ist der kleine Staat Massachusetts, nördlich von Newyork. Derselbe zählt circa 1,300,000 Einwohner, welche eine außerordentliche gewerbliche Thätigkeit entwickeln, wie aus folgenden Beispielen erhellt: Es fabricirte Massachusetts im ver-flossenen Jahre 24,600,000 Paar Schuhe und 72,200,000 Paar Stiefel. Der Werth des Materials betrug 35,000,000 Dollars, die Arbeiterzahl 42,600 männliche und 12,500 weibliche Arbeiter (man wird in America in einer Menge von Industriezweigen Frauen und Mädchen beschäftigt finden, worauf zum großen Theile die gute sociale Stellung des weiblichen Geschlechts in America beruht!) Der ausgezahlte Lohn belief sich auf 10 Millionen Dollars, der Werth des Fabricats auf 53 Millionen. Ferner: in 218 Fabriken des kleinen Staats wurden 29 Millionen Pfund Wolle verarbeitet. Der Materialwerth betrug 35 Millionen, das Fabricat 47 Millionen Dollars. Die neue Welt geht auch in den Gewerben mit Riesenschritten voran. Der vielleicht bevorstehende Krieg in Mittel-Europa wird den Amerikanern voraussichtlich eine Menge neuer Capitalien und Arbeitskräfte zutreiben.

Für jetzige Saison können wir Gartenfreunden, welche ihre Gärten verschönern wollen, das gut assortirte Lager von Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, woselbst Basen, Figuren und Decortzierungen in reichster Auswahl und künstlerischer Ausführung anzutreffen sind, bestens empfehlen.

## Leipziger Börsen - Course am 11. Mai 1866.

Course im 30 Thaler - Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Staatspapiere etc.		Bank- und Credit-Actien.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	144 G.	K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 1/2	—	—
Augaburg pr. 100 fl. in	55 1/4 G.	K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl.	5	—	—
Berlin pr. 100 Rth.	95 1/2 G.	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	—
Bremen pr. 100 Rth.	110 1/4 G.	do. Loose v. 1860 do.	5	—	—
Breslau pr. 100 Rth.	—	do. do. v. 1864 do.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr.	58 3/4 G.	Silber-Anl. v. 1864 . . . . .	5	—	—
Hamburg pr. 300 Mk.	153 1/4 G.	<b>Eisenbahn-Actien.</b>			
London pr. 1 £ St.	6. 24 1/2 G.	Alberts-Bahn à 100 Rth. pr. 100 Rth.	—	—	—
Paris pr. 300 Fr.	81 1/2 G.	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 Rth. do.	—	—	—
Wien pr. 100 fl. neue.	78 G.	Aussig-Tepl. à 200 fl. S.W. pr. 150 fl.	—	—	—
östr. Währ. . . . .	75 G.	Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C. à 200 Rth.	—	—	—
<b>Staatspapiere etc.</b>		Berl.-Stettiner à 100 u. 200 Rth. do.	—	—	—
v. 1830 v. 1000 u. 500 Rth.	—	Chemn.-Würschnitzer à 100 - do.	—	—	—
kleinere . . . . .	—	Frd.-Wilh.-Nordbahn à 100 - do.	—	—	—
1855 v. 100 Rth. . . . .	—	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn . . . . .	—	—	—
1847 v. 500 Rth. . . . .	92 G.	Köln-Mindener . . . . .	—	—	—
1852, 1855 . . . . .	92 1/2 G.	Leipzig-Dresdner . . . . .	220 G.	—	—
1858-1866 v. 500 Rth.	92 1/2 G.	do. do. Neue in Quitt.-Bog.	172 G.	—	—
à 100 Rth. . . . .	94 1/4 G.	Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 - do.	33 P.	—	—
<b>K. Sächs. Staatspapiere</b>		do. do. Lit. B. à 25 - do.	—	—	—
Actien der ehemaligen	—	Magdeb.-Leipziger à 100 - do.	—	—	—
S.-Schles. Eisenb.-Co.	—	do. do. Lit. B. . . . .	—	—	—
à 100 Rth. . . . .	—	Mains-Ludwigshafener . . . . .	—	—	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500 Rth.	87 P.	Obereschl. Lit. A. u. C. à 100 - do.	—	—	—
rentenbr. kleinerer . . . . .	—	do. Lit. B. à 100 - do.	—	—	—
Land.-Cultur- Ser. I. 500 Rth.	—	Thüringische . . . . .	116 G.	—	—
Rent.-Sch. Ser. II. 100 Rth.	—	<b>Eisenb.-Priorit.-Oblig.</b>			
Leipa. Stadt-Obligat. . . . .	—	Alb.-Bahn-Fr. I. Em. pr. 100 Rth.	4 1/2	100 P.	—
Theater-Anl. . . . .	—	do. II. - do.	4 1/2	—	—
v. 500 Rth. . . . .	—	do. III. - do.	4 1/2	—	—
v. 100 u. 25 Rth. . . . .	—	do. IV. - do.	4 1/2	—	—
Sächs. Erbl. v. 500 Rth. . . . .	—	Aussig-Teplitzer . . . . .	5	95 P.	—
Pfandbr. v. 100 u. 25 Rth.	—	do. II. Em. . . . .	5	—	—
v. 500 Rth. . . . .	—	Berl.-Anh. E.-Obl. I. Em. do.	4	—	—
v. 100 u. 25 Rth. . . . .	92 1/4 G.	do. do. do. do.	4 1/2	98 P.	—
v. 100 u. 25 Rth. . . . .	—	Berlin-Hamb. I. Emis. . . . .	4	—	—
v. 100, 50, 20, 10 Rth.	—	Brünn-Rositzer . . . . .	5	85 P.	—
kündbare, 6 Monat . . . . .	—	Chemnitz-Würschnitzer do.	4	98 1/2 P.	—
v. 1000, 500, 100 Rth.	—	Gal. Karl-Ludw.-Bahn v. 300 fl.	5	75 P.	—
kündb., 12 Mon. v. 100 Rth.	—	Grax-Köfiseher in Courant . . . . .	4 1/2	—	—
Sächs. Hypoth.-Bank-Pfandbr.	95 P.	L. o. p. - Dresden E.-B.-Part.-Obl.	—	—	—
Schuldversch. d. A. D. Or.-Anst.	—	v. 100 Rth. . . . .	3 1/2	110 P.	—
zu Leipzig. Ser. I. v. 500 Rth.	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	—
do. v. 100 - . . . . .	—	do. - v. 1860 do.	4	—	—
Leipa. Hypoth.-Bank-Scheine	—	Magd.-Leipa. E.-B. I. Em. do.	4	—	—
do. do. do. . . . .	4 1/2	do. II. - do.	4	—	—
K. Preuss. Staats- v. 1000 u.	—	Magd.-Halberstädter do. do.	4 1/2	94 P.	—
Oestr.-G.-Scheine	—	do. II. Em. do.	4 1/2	94 P.	—
kleinere . . . . .	—	Mains-Ludwigshafener do.	4	—	—
		Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	—
		Prag-Turnauer . . . . .	5	—	—
		Schleswiger . . . . .	4 1/2	—	—
		Thür. E.-Pr. I. Em. pr. 100 Rth.	4	—	—
		do. II. - do.	4 1/2	—	—
		do. III. - do.	4	—	—
		do. IV. - do.	4 1/2	—	—
		Warrabahn-Prior.-Oblig. do.	5	90 1/2 P.	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Rth. 22 Sch. 5 G.  
 †) Beträgt pr. Stück 3 Rth. 7 Sch. 4 1/2 G.



## Vom 5. bis 11. Mai 1866 sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 5. Mai.

Jgfr. Auguste Wilhelmine Fleischmann, 62 Jahre 8 Monate alt, Organistens der Kirche zu St. Thomä hinterl. älteste Tochter, Bürgerin und Hausbesitzerin, im Thomasgäßchen.  
Anna Alma Hecker, 7 Jahre 9 Monate 14 Tage alt, Bürgers und Sattlers Tochter, in der Petersstraße.  
Ein unehel. Knabe, 2 Jahre 6 Monate alt, im Jacobshospitale.

Sonntag den 6. Mai.

Christian August Anger, 88 Jahre 9 Monate 14 Tage alt, Bürger, Hostien- und Oblatenfabrikant, in der Katharinenstraße.  
Rosine Dorothee Köhler, 62 Jahre alt, Bürgers und Gastwirths Witwe, in der Querstraße.  
Johann Carl August Herfurth, 45 Jahre alt, Bürger, Zimmermann und Rathsbudenbauer, in der Hospitalstraße.  
August Ulrich, 33 Jahre 5 Wochen alt, Bürger und Schneider, in der Hospitalstraße.  
Wilhelm Curt Mangner, 7 Monate 15 Tage alt, confirm. Lehrers der V. Bürgerschule Sohn, in der Alexanderstraße.  
Marie Christiane Hahn, 76 Jahre alt, Einwohners Witwe, in der Johannisgasse.  
Ein Mädchen, 3 Tage alt, Johann Gottlieb Hilfers, Bremfers der Thüringer Eisenbahn Tochter, am Ransstädter Steinwege.  
Amalie Ida Ebert, 10 $\frac{1}{2}$  Wochen alt, Aufkläders der königl. sächs. westl. Staatsbahn Tochter, in der Brüderstraße.  
Ein unehel. Mädchen, 6 Monate 15 Tage alt, in der Colonnadenstraße.

Montag den 7. Mai.

Friedrich August Schulze, 36 Jahre 5 Monate alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Petersstraße.  
Marie Sophie Heimann, 23 Jahre alt, Lohndieners hinterl. Tochter, Ermittirte im Georgenhanse.

Dienstag den 8. Mai.

Sophie Wilhelmine Leuthier, 67 Jahre alt, Bürgers, Täschners und Tapezierers Ehefrau, am Markte.  
August Friedrich Meißner, 86 Jahre 10 Monate alt, königl. sächs. Steuerrevisor a. D., in der Zeiger Straße.  
Ein todtgeb. Mädchen, Joseph Adolf Wehners, Bürgers und Mechanikers Tochter, in der langen Straße.  
Ein Knabe, 7 Stunden alt, Friedrich Wilhelm Zeitners, Bürgers und Zimmerfrotteurs Sohn, am Ransstädter Steinwege.  
Friedrich Eduard Grafemann, 28 Jahre alt, Handarbeiter in Volkmarisdorf, im Jacobshospitale.  
Johanne Dorothee Pagenhardt, 52 Jahre 3 Monate alt, Fabrikarbeiters Witwe, im Jacobshospitale.  
Johanne Wilhelmine Grakhoff, 1 Jahr 1 Monat alt, Maurers Tochter, in der Gerberstraße.  
Ein unehel. Mädchen, 10 Tage alt, am der Wasserkunst.  
Ein unehel. Knabe, 12 Tage alt, in der Carolinenstraße.  
Ein unehel. Knabe, 22 Wochen alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Mittwoch den 9. Mai.

Louise Wilhelmine Thieme gen. Wiedtmarter, 75 Jahre alt, Bürgers, Brauerei- und Hausbesitzers Witwe, Bürgerin und Hausbesitzerin, in der Tauchaer Straße.  
Marie Julie Hagemüller, 37 Jahre 10 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, in der Universitätsstraße.  
Johann Heinrich Kuyper, 51 Jahre 5 Monate alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Burgstraße.  
Adam Friedrich Hofmann, 61 Jahre alt, Bürger und Lohnfutscher, in der Moritzstraße.  
Heinrich Christian Brandau, 62 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, in der Carolinenstraße.  
Friedrich Wilhelm Krahl, 46 Jahre 7 Monate 17 Tage alt, Laternenwärter, im Jacobshospitale.  
Ein todtgeb. Knabe, Gustav Adolf Betters, Frachtcassirers der Thüringer Eisenbahn Sohn, im Sporergäßchen.  
Drei Kindesleichen, in der kleinen Burggasse.

Donnerstag den 10. Mai.

Friedrich Adolf Hauschild, 6 Tage 16 Stunden alt, Bürgers, Productenhändlers und Hausbesitzers Sohn, in der Ritterstraße.  
Bertha Louise Helene Trautmann, 2 Jahre 8 Monate 13 Tage alt, Bürgers und Friseurs Tochter, in der Hainstraße.  
Paul Hermann Theodor Bornowsky, 9 Wochen alt, Beamten des königl. sächs. Staats-Telegraphen Sohn, in der langen Straße.  
Johanne Ranny Walther, 1 Jahr 2 Monate alt, königl. sächs. Oberpostamtsbriefträgers Tochter, in der Hospitalstraße.  
Gustav Hermann Horvath, 20 Jahre 7 Monate 14 Tage alt, Chirurgen hinterl. Sohn, Laufbursche in Neureudnitz, im Jacobshospitale. (Ist zur Beerdigung nach Neudnitz abgeführt worden.)  
Carl August Paulig, 45 Jahre 3 Monate alt, Müllergefelle, im Georgenhanse.

Freitag den 11. Mai.

Christiane Friederike Wilop, 76 Jahre alt, herzogl. Kammermusikers in Dessau Witwe, in der Gerberstraße. (Ist zur Beerdigung nach Dessau abgeführt worden.)  
Albert Julius Schmidt, 17 Jahre alt, Thorwärters der kgl. sächs. westl. Staatsbahn hinterl. Sohn, Laufbursche, am Floßplatz.  
Amalie Pauline Ebert, 44 Jahre alt, Handarbeiterin, am Neukirchhofe.  
Johanne Wilhelmine Göthe, 55 Jahre 8 Monate alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Schützenstraße.  
Johanne Christiane Kammelt, 61 Jahre alt, Postillons Witwe, in der Colonnadenstraße.  
Emilie Gumpel, 58 Jahre alt, Cigarrenarbeiters Ehefrau, im Georgenhanse.  
Martin Johann Paul Walzer, 10 Wochen 3 Tage alt, Blombeurs Sohn, in der Frankfurter Straße.  
Ein Mädchen, 11 Stunden alt, Johann Friedrich Hänfels, Kofferträgers der Thüringer Eisenbahn Tochter, in der Gerberstraße.  
Ernst Emil Michael, 1 Jahr 6 Monate alt, Bremfers der königl. sächs. westl. Staatsbahn Sohn, in der Zeiger Straße.  
11 aus der Stadt, 30 aus der Vorstadt, 5 aus dem Jacobshospitale, 3 aus dem Georgenhanse; zusammen 49.

## Vom 5. bis 11. Mai 1866 sind geboren:

23 Knaben, 25 Mädchen; 48 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 1 todtgeb. Mädchen.

### Am Sonntage Graudi predigen

zu St. Thomä: Früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr M. Fider,  
Mittags  $\frac{1}{2}$  12 Uhr Herr M. Suppe,  
Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,  
zu St. Nicolai: Früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr D. Ahlfeld,  
Besper 2 Uhr Herr M. Lampadius,  
in der Neuen Kirche: Früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr M. Werbach,  
Besper 2 Uhr Herr M. König,  
zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. Portig,  
Besper 2 Uhr Herr M. Günther,  
zu St. Pauli: Früh 9 U. Hr. Cand. Orieshammer v. Pr.-C.,  
Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr Herr Cand. Wolf v. Pred.-Coll.,  
zu St. Johannis: Früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr Pastor Fider,  
zu St. Georgen: Früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr M. Schneider,  
Besper 2 Uhr Bibelstunde, Luc. 11, 5 flg.,  
zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,  
Communion,  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Beichte,  
in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altardebe,  
9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,  
Nachm. 2 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre,

in der reform. Kirche: Früh  $\frac{3}{4}$  9 Uhr Herr Pastor D. Howard,  
deutschl. Gemeinde: Früh 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Erbauungsstunde in der ersten  
Bürgerschule, Predigt durch Herrn  
Anton Kobylanski,  
in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Günther.

### English Divine Service.

Sunday after the **Ascension**, May 13th.,  
in the large Hall of the Conservatorium:  
Morning Service, with Sermon, 10. 30. am.  
Evening Service, with Sermon, **Five** pm.

### Böchner:

Herr M. Fider für Herrn D. Wille, und Herr M. Gebhardt, Vicar.  
Montag: Nicolaiskirche Abends 6 Uhr Herr M. Gräfe,  
Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde, Fr. M. Günther,  
Ephes. 1, 3—13,  
Mittwoch: Nicolaiskirche früh 8 Uhr Herr D. Ahlfeld,  
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,  
Freitag Abend  $\frac{1}{2}$  8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (Meh. 4, 6—17)  
Herr Cand. Herling vom Pred.-Coll.,



NB. Wegen der Alten und Schwachen beginnt in der Nicolai-  
kirche die Beichte Mittwoch den 16. Mai früh 8 Uhr und dann  
folgt die Predigt.

**W o t e t t e.**

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:

Credo und Sanctus, von Schneider.

(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für  
1/2 Ngr. zu haben.)

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche.

**L i s t e d e r G e t r a u e n.**

Vom 4. bis mit 10. Mai.

**a) Thomaskirche:**

- 1) H. E. Köbberich, Handlungs-Commis hier, mit  
Frau J. L. A. verehel. gewes. Bendorf, geb. Aster.
- 2) E. C. Umbach, Bürger und Kaufmann hier, mit  
Jgfr. A. Langbein, königl. Bezirkssteuer-Inspectors hier T.
- 3) A. Meisinger, Bürger, Kramer und Kaufmann hier, mit  
Frau J. F. Lungwitz, Bürgers, Kaufmanns u. Fabrikantens  
hier hinterl. Witwe.
- 4) L. W. Engler, Besitzer einer Brod- und Weißbäckerei in  
Neuschönefeld, mit  
Jgfr. J. M. M. Engle, Gutsbesizers in Büchel Tochter.
- 5) H. T. Raundorf, Buchbinder und Einwohner hier, mit  
Jgfr. E. M. T. Thiemide, Botens beim Gustav-Abolph-  
Verein hier Tochter.
- 6) E. W. B. Behreuther, Kutscher und Einwohner hier, mit  
Jgfr. E. F. Ulrich, Bürgers u. Mehlhändlers in Zwickau T.
- 7) J. A. Lehmann, Kutscher hier, mit  
Frau A. F. Schnelle geb. Gofrau, Kofferträgers bei der  
Thüringer Eisenbahn hinterl. Witwe.
- 8) F. W. Döhler, Ober-Signalist beim 2. Jägerbat. hier, mit  
H. Fidenwirth, Brs. u. Tuchmachers in Lengensfeld T.
- 9) E. A. Raue, Rotendrucker und Einwohner in Lindenau, mit  
Jgfr. L. A. Beyer, weil. Tischlermeisters und Hausbesizers in  
Großschöcher hinterl. Tochter.
- 10) E. J. A. Kührt, Ladirer und Einwohner in Reudnitz, mit  
Jgfr. E. H. Schmidt, Bürgers in Tanen Tochter.
- 11) F. E. Raumann, Aufwärter bei der westl. St.-Eisenb. hier, mit  
A. A. Hecht, Brs., Schneidernstrs. u. Hausbes. in Trebsen T.
- 12) M. R. Schönfeld, Kaufmann hier, mit  
Jgfr. E. S. Müge, Bürgers und Kramers hier Tochter.
- 13) H. A. Hörnlein, Rector in Königsberg in Franken, mit  
Jgfr. F. J. Reichel, Brs., Mechanici u. Hausbesizers hier T.
- 14) F. W. Nachtripp, Bürger in Frankfurt a/M. und Keller-  
meister hier, mit  
Jgfr. J. D. A. Wostragky, Brs. u. Schneidernstrs. hier T.
- 15) E. G. E. Mühlner, Expedient beim Gerichtsamt hier, mit  
Jgfr. M. L. Bohne, Meubleurs hier Tochter.
- 16) C. G. Berger, Handarbeiter hier, mit  
Frau M. R. E. Ketz geb. Müller.

**b) Nicolaikirche:**

- 1) E. J. Röntsch, Pastor zu Miltitz, mit  
Jgfr. F. A. L. Ahlfeld, Drs. theol. u. Pastors zu St. Nicolai  
hier Tochter.
- 2) E. E. Chemnitz, Schriftsetzer hier, mit  
Jgfr. L. A. Hermann, Packmeisters bei der sächs. bayerischen  
Staats-Eisenbahn in Zwickau Tochter.
- 3) J. A. D. R. Pilz, Tapezierer hier, mit  
Jgfr. E. L. H. Thiemer, Meublespolirers hier Tochter.
- 4) E. F. Leisebein, Zimmermann in Mödern, mit  
Jgfr. A. A. Sonntag, Hausmanns hier Tochter.
- 5) J. G. Räther, Steinsetzer hier, mit  
Jgfr. D. F. W. Fliester, weil. Zimmermanns in Schleuditz  
hinterl. Tochter.
- 6) H. H. Merseburger, Hausbesitzer u. Mechanikus in Liebert-  
wolkwitz, mit  
Jgfr. E. H. Kunze, Kaufmanns in Schlotheim Tochter.
- 7) E. A. Kurt, Mechanikus hier, mit  
Jgfr. J. J. A. Göttlich, weil. Bürgers u. Schneidermeisters  
hier hinterl. Tochter.

**c) Johannisikirche:**

- 1) E. A. Jacobi, Handarbeiter, mit  
Jgfr. Ch. M. E. Hahn, Bürgers und Fuhrmanns in Orla-  
münde nachgel. Tochter.

**d) Reformirte Kirche:**

- 1) F. A. Dufour-Féronce, Bürger und Kaufmann hier, b. Zt.  
in London, mit  
Jgfr. M. B. Lampe von hier.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n.**

Vom 4. bis mit 10. Mai.

**a) Thomaskirche:**

- 1) J. J. W. Püde's, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
- 2) J. A. G. Reuters, herrschaftlichen Kutschers hier Tochter.
- 3) F. E. Schäfers, Schneidernstrs. in Hildesheim, b. Zt. hier, T.

- 4) F. L. Kellers, Post-Schaffners hier Sohn.
- 5) L. H. Köflings, Brs., Buchhändlers u. Hausbes. hier Sohn.
- 6) M. Druders, Drs. jur., Adv., Notars u. Bürgers hier Sohn.
- 7) M. W. F. A. Massoni's, Tischlers hier Tochter.
- 8) J. G. Brummers, Markthelfers hier Sohn.
- 9) E. Seibold's, Schlossers hier Tochter.
- 10) G. D. Roths, Xylographens hier Tochter.
- 11) E. W. Lohmanns, Schneiders hier Tochter.
- 12) F. A. Trietschlers, Bürgers und Restaurateurs hier Tochter.
- 13) J. E. G. Klaus', Markthelfers hier Sohn.
- 14) E. L. W. Miethe's, Bürgers und Klempnermeisters hier T.
- 15) H. Kleinpauls, Bürgers und Restaurateurs hier Sohn.
- 16) F. G. A. Gärtners, Bürgers u. Schuhmachers hier Tochter.
- 17) B. A. Leuthiers, Bürgers und Maurermeisters hier Tochter.
- 18) A. F. Meiers, Sergeantens beim 4. Jägerbataillon hier Sohn.
- 19) E. E. Richters, königl. sächs. Postamts-Assistentens hier T.
- 20) F. D. Sperlings, Buchhandlungs-Gehülfsens hier Tochter.
- 21) F. W. Claus', Kutschers hier Sohn.
- 22) E. H. Feils, Steinsetzers hier Sohn.
- 23) F. J. E. Geupels, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
- 24) J. E. Schirmers, Polizeidieners hier Sohn.
- 25) A. F. Bagehorns, Aufschreibers bei der königl. westl. Staats-  
Eisenbahn hier Tochter.
- 26) G. Berndts, Bürgers und Markthelfers hier Tochter.
- 27) J. H. Kochs, Packträgers hier Sohn.
- 28) J. G. J. Fielis', Bürgers und Productenhändlers hier T.
- 29) E. A. Liebig's, Handarbeiters hier Tochter.
- 30) J. F. E. C. Worchs, Markthelfers hier Sohn.
- 31) H. M. Frege's, Bürgers und Kaufmanns hier Sohn.
- 32) L. L. Hoffmanns, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
- 33) J. E. J. Stetefelds, Lohnkellers hier Tochter.
- 34) E. F. L. Döwalds, Bürgers und Kaufmanns hier Sohn.
- 35) E. J. Torau's, Bürgers und Schneidermeisters hier Sohn.
- 36) G. F. Schneiders, Lehrers an der 4. Bürgerschule hier Sohn.
- 37) E. J. Seyffert's, Bürgers und Seilers hier Tochter.
- 38) F. W. G. A. Lecher's, Procuristens hier Sohn.
- 39) F. G. M. Neudeckers, Fouriers im 2. Jägerbat. hier Sohn.
- 40) E. M. Kreuz', Handlungsreisenden hier Sohn.
- 41-43) Drei unehel. Knaben.
- 44-45) Zwei unehel. Mädchen.

**b) Nicolaikirche:**

- 1) E. L. Wagners, Bürgers, Drs. und Prof. der Medicin an der  
Universität hier Sohn.
- 2) E. H. Wildenhayns, Bürgers und Goldschlägers Tochter.
- 3) G. H. Selbig', Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 4) E. F. Peggoldts, Raths-Copistens Tochter.
- 5) F. L. Seyfferts, Glasers Sohn.
- 6) E. J. Wolfs, Zimmermanns Tochter.
- 7) E. A. Försters, Bürgers und Tischlers Tochter.
- 8) F. H. Singers, Turnlehrers Sohn.
- 9) J. H. Linke's, Tischlers Tochter.
- 10) H. A. D. Schäfers, Bürgers und Schneiders Sohn.
- 11) G. A. E. Bachhofs, Buchbinders Tochter.
- 12) L. H. Schusters, Gülterschreibers an der westlichen Staats-  
Eisenbahn hier Tochter.
- 13) G. A. Tänzers, Bürgers und Schlossers Tochter.
- 14) E. F. W. Rolle's, Schuhmachers Tochter.
- 15) F. A. Franke's, Maurers Tochter.
- 16) E. A. F. Räumanns, Markthelfers Sohn.
- 17) L. H. Stodmars, Bürgers und Kupferdruckers Tochter.
- 18) F. M. Mederts, Wächters an der Thür. Eisenbahn hier S.
- 19) E. G. Heinrichs, Bürgers und Tischlers Tochter.
- 20) F. A. Stidels, Seisen-Fabrikantens, Brs. und Hausbes. T.
- 21) G. E. Hayne's, Bürgers und Garnhändlers Sohn.
- 22) J. H. Böhme's, Eisenbahn-Beamten Sohn.
- 23) E. A. Dietrichs, Bürgers und Liqueur-Fabrikantens Sohn.
- 24) G. H. Rabisch', Polizei-Amts-Registrators Tochter.
- 25) J. F. W. Südmeyers, Bürgers und Tischlers Tochter.
- 26) J. E. C. F. Beyers, Bürgers und Tischlers Tochter.
- 27) E. A. Wögel's, Zimmermanns Tochter.
- 28) E. F. Rudolphs, Markthelfers Sohn.
- 29) F. L. Liebeskind-Platzmanns, Brs. und Kaufmanns S.

**c) Reformirte Kirche:**

- 1) J. H. Thust, Mechanikus in Neuschönefeld Sohn.
- 2) G. A. Podoobsky, Bürgers und Cigarrenhändlers hier T.
- 3) F. W. Mohr, Rathsdieners hier Tochter.

**Tageskalender.**

**Wesentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2-4 Uhr.  
**Städtische Sparcasse.**  
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit:  
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; Vorm. 8-12 u.  
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.



**Städtisches Leibhaus.**

**Expeditionszeit:** Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.  
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 7. bis 12. Aug. 1865 ver-  
setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur  
unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Stationen der Feuerwachen.**

**Tag- und Nachtwachen:** Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,  
Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.  
**Nachtwachen:** Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-  
platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

**Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gesinde-Nachweisung** (Universitäts-  
straße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis  
September Vormittags 7—12 $\frac{1}{2}$  Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen  
sind Tags vorher anzumelden.)

**Mineralogisches Museum**, von 10—12 Uhr.

**Städtisches Museum**, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld  
von 5 Ngr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

**Permanente Industrie-Ausstellung**, Schillerstraße Nr. 5, täglich  
ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

**Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.

**Arbeiter-Bild.-Verein.** Vortrag von Herrn Dr. Furfhardt.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung**, Leib-  
anstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lisse.

**F. Werder**, Klostersgasse 15, Leipzig. Uebersetzungs-Bureau.  
Uebersetzungen in allen Sprachen.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-  
strasse No. 7. Karten & Dutzend 3 Thlr.**

**Naumann's Photographie an der Promenade**,  
Gde vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

**Sophten-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1.** Römisch-irische und  
russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren  
früh 8— $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags  
früh 8—1 Uhr. Während der Messe auch Sonn- und Festtags Nach-  
mittags von 4—9 Uhr. — Bannen-, Douche- und Hausbäder  
zu jeder Tageszeit.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.****I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**

A. Nach Dessau und Zerbst: Abf. Mrgs. 7 u. 30 M. [Eilzug],  
Nchm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug].

Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nchts. 12 u.  
B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 u. 30 M. [Eilzug], Nchm. 1 u. und  
Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug].

Anf. Mrgs. 6 u. 40 M. (jedoch nur von Bitterfeld aus), Brm.  
11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. und Nchts. 12 u.

**II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 9 u. und Nchm. 2 u. 30 M.

Anf. Nchm. 1 u.  
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. (1 $\frac{1}{2}$  St.  
Aufenthalt in Riesa), Nchm. 2 u. 30 M., Abds. 7 u. und Nchts.  
10 u. (6 $\frac{1}{2}$  St. Uebernachten in Riesa).

Anf. Brm. 10 u., Nchm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds.  
9 u. 45 M.

C. Nach Großenhain, ingl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M.,  
Brm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nchm. 2 u. 30 M. u. Abds. 7 u.

Anf. Brm. 10 u., Nchm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds.  
9 u. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Eilzug],  
Mitt. 12 u., Nchm. 2 u. 30 M., Abds. 7 u. und Nchts. 10 u.  
[Eilzug].

Anf. Mrgs. 4 u. 30 M., Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Nchm.  
1 u., Nchm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

**III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Nchm. 12 u. 15 M.  
und Abds. 6 u.

Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nchm. 2 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

B. Nach Gisleben: Abf. Mrgs. 7 u. [bis Halle Eilzug], Nchm.  
12 u. 15 M. und Abds. 6 u.

Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nchm. 2 u. 15 M. u. Ab. 8 u. 35 M.

C. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Mrgs. 7 u.  
30 M., Nchm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M.  
(bis Cöthen) und Nchts. 10 u. 15 M.

Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt.  
12 u., Nchm. 2 u. 15 M., Abds. 6 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

**IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.**

A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Brm. 11 u. 5 M.,  
Nchm. 1 u. 30 M. u. Abds. 7 u. 5 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nchm. 1 u. 11 M., Abds. 6 u. 5 M.  
u. Nchts. 10 u. 39 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm.  
11 u. 5 M. [Eilzug] und Nchm. 1 u. 30 M. (bis Meiningen).

Anf. Nchm. 1 u. 11 M. (aus Meiningen) u. Abds. 6 u. 5 M.

C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u.  
15 M. (Güterzug), Brm. 11 u. 5 M. [Eilzug], Nchm. 1 u. 30 M.,  
Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Gotha) u. Nchts. 11 u. 1 M. [Eilzug].  
(Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)

Anf. Mrgs. 4 u. 15 M., Mrgs. 8 u. 10 M. (nur von Gotha aus),  
Nchm. 1 u. 11 M., Nchm. 2 u. 58 M., Abds. 6 u. 5 M. u.  
Nchts. 10 u. 39 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

**V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.**

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Mrgs. 7 u. 40 M.,  
Nchm. 12 u. 10 M., Nchm. 3 u. 15 M. u. Abds. 6 u. 20 M.,  
ingl. nach Annaberg: Mrgs. 4 u. 45 M., Mrgs. 7 u. 40 M.,  
Nchm. 12 u. 10 M. u. Nchm. 3 u. 15 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Nchm. 4 u.  
35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Eilzug] u. Nchts.  
10 u. 30 M., ingl. aus Annaberg: Brm. 11 u. 30 M.,  
Nchm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Eil-  
zug] u. Nchts. 10 u. 30 M.

B. Nach Gera, ingleichen nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 4 u.  
45 M., Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Nchm. 4 u. 35 M.,  
Abds. 9 u. 30 M. und [von Gößnitz, beziehentlich von Weidau  
ab Eilzug] Nchts. 10 u. 30 M.

C. Nach Greiz: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Mitt. 12 u. 10 M., Nchm.  
3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Nchm. 4 u.  
35 M. und Abds. 10 u. 30 M.

D. Nach Franzensbad und Eger: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Nchm.  
12 u. 10 M., Nchm. 3 u. 15 M. (bis Delitzsch).

Anf. Brm. 11 u. 30 M. (aus Delitzsch), Nchm. 4 u. 35 M.,  
Abds. 9 u. 30 M. [Eilzug], Nchts. 10 u. 30 M.

E. Nach Hof: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Mrgs. 6 u. 45 M. [Eilz.],  
Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M., Nchm. 3 u. 15 M.,  
Abds. 6 u. 20 M. und Abds. 6 u. 30 M. [nur bis Altenburg].  
(Zug 2 und 4 auch nach Frankfurt a. M.)

Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Nchm. 4 u. 35 M.,  
Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Eilzug] und Nchts. 10 u.  
30 M. (Zug 4 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

**Stadttheater.** (14. Abonnements-Vorstellung.)  
Erste Gastvorstellung des Fräul. Lehmann vom herzogl. Hof-  
theater zu Wiesbaden.

**Norma.**

Große Oper in 2 Acten von Bellini.

**Personen:**

Sever, römischer Proconsul in Gallien . . . Herr Groß  
Drevist, Haupt der Druiden . . . Herr Herbsch.  
Norma, dessen Tochter, eine Scherin . . . Fräul. Euvanny.  
Adalgisa, Priesterin im Tempel Irminuls . . . Frau Arnold.  
Clotilde, Norma's Freundin . . . Herr Köhler.  
Flavius, Sever's Begleiter . . . Herr Köhler.  
Druiden Warden, Tempelwächter. Priesterinnen. Gallisches Volk.  
Scene: Gallien, der heilige Hain und der Tempel des Gottes Irminul.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben  
Gewöhnliche Preise.  
Einlaß  $\frac{1}{2}$  Uhr. — Anfang  $\frac{1}{2}$  Uhr. — Ende 9 Uhr.

Morgen (zehnte Gastvorstellung des Herrn Emil Devrient,  
Ehrenmitglied des königl. Hoftheaters zu Dresden): Die Ver-  
schwörung des Fiesco zu Genua. \* \* \* Fiesco  
Herr Emil Devrient.

**Die Direction des Stadttheaters.**

Morgen Sonntag den 13. Mai

**Concert**

des

**Dilettanten-Orchester-Vereins**

im grossen Saale des Schützenhauses.

**Programm.**

**Ouverture** zu „Titus“ von W. A. Mozart.  
**Recit. und Arie** für Sopran, aus „Der Freischütz“ von  
C. M. v. Weber.

**Capriccio** (Hmoll) für Pianoforte mit Begleitung des Or-  
chesters von F. Mendelssohn-Bartholdy.

**Zwei Lieder** für Sopran mit Begleitung des Pianoforte.  
a) „Das Veilchen“ von Mozart.  
b) „An Suleika“ von Mendelssohn.

**Paraphrase** (über das Lied „Auf Flügeln des Gesanges“) für  
Pianoforte von Stephan Heller.

**Ouverture** zu „Egmont“ von L. v. Beethoven.

Anfang Vormittags 11 Uhr. — Ende vor 1 Uhr.

**Andante-Allegro.**

Heute Sonnabend 8 Uhr im Saale des Herrn Esche  
(Gerhards Garten, Lessingstraße)

**Musikalischer Gesellschafts-Abend.**

Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.

D. S.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 132.]

12. Mai 1866.

## Klapperkasten.

Heute Abend 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

im großen Saale des Schützenhauses

### Gesellschaftsabend

zur Feier des Hrn. Prof. Moscheles.

**I. Theil.** Scenischer Prolog. — Werke von Moscheles. —

Festrede von Dr. Roderich Benedix.

**II. Theil.** Prolog. — Humoristische Vorträge.

Um pünktliches Erscheinen wird ergebenst gebeten.

Einlaß 7 Uhr. Anfang präcis 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Der Vorstand.

## Conservatorium der Musik zu Leipzig.

**Öffentliche Prüfung im Orgelspiel**  
in der Kirche St. Nicolai

heute Sonnabend den 12. Mai 1866,

Nachmittags um 4 Uhr.

Der Eintritt in die Kirche ist nur durch die drei Thüren von der Nicolaistrasse aus gestattet.

Mittelthüre — Schiff der Kirche,

Seitenthüren — Emporkirchen.

Programme sind an den Eingängen zu haben.

**Das Directorium**  
**des Conservatoriums der Musik.**

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 8. Mai R°	am 9. Mai. R°	in	am 8. Mai R°	am 9. Mai R°
Brüssel . . .	+ 8,8	+ 10,2	Palermo . . .	+ 15,1	+ 15,4
Gröningen . . .	+ 8,2	+ 9,2	Neapel . . .	+ 14,7	+ 14,6
Greenwich . . .	+ 12,3	+ 9,1	Rom . . .	+ 12,0	+ 12,8
Valentia (Griechenland)	—	+ 8,9	Florenz . . .	+ 13,6	—
Havre . . .	+ 8,8	+ 10,4	Turin . . .	—	+ 8,9
Brest . . .	+ 11,5	+ 10,2	Bern . . .	—	—
Paris . . .	+ 9,1	+ 11,4	Triest . . .	+ 13,0	—
Strassburg . . .	+ 7,4	+ 8,6	Wien . . .	+ 8,0	—
Lyon . . .	+ 11,2	+ 11,2	Odessa . . .	+ 10,0	—
Bordeaux . . .	+ 9,6	+ 10,4	Moskau . . .	+ 6,2	—
Bayonne . . .	+ 10,4	+ 9,6	Libau . . .	+ 5,4	—
Marseille . . .	+ 12,1	+ 14,7	Riga . . .	+ 5,6	—
Toulon . . .	+ 13,6	+ 15,2	Petersburg . . .	+ 3,1	+ 6,8
Barcelona . . .	+ 14,5	+ 15,6	Helsingfors . . .	+ 2,8	—
Bilbao . . .	+ 13,2	+ 13,8	Haparanda . . .	—	+ 1,3
Lissabon . . .	+ 13,1	+ 13,2	Stockholm . . .	+ 6,4	—
Madrid . . .	+ 10,2	+ 12,0	Leipzig . . .	+ 6,5	+ 8,7
Alicante . . .	—	+ 17,3			

### Leipziger Productenpreise vom 4. bis 10. Mai.

Weizen, der Scheffel . . .	4 <sup>ap</sup> 15 <sup>ap</sup> —	3 bis 4 <sup>ap</sup> 20 <sup>ap</sup> —
Korn, der Scheffel . . .	3 = 10 = —	bis 3 = 15 = —
Gerste, der Scheffel . . .	2 = 17 = 5 =	bis 3 = — = —
Hafer, der Scheffel . . .	2 = 2 = 5 =	bis 2 = 5 = —
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 = 5 = —	bis 1 = 15 = —
Raps, der Scheffel . . .	— = — = —	bis — = — = —
Erbsen, der Scheffel . . .	4 = 10 = —	bis 4 = 20 = —
Heu, der Centner . . .	1 <sup>ap</sup> 10 <sup>ap</sup> —	3 bis 1 <sup>ap</sup> 20 <sup>ap</sup> —
Stroh, das Schock . . .	7 = — = —	bis 9 = — = —
Butter, die Kanne . . .	— = 22 = —	bis — = 24 = —
Buchenholz, die Klafter . . .	7 <sup>ap</sup> 20 <sup>ap</sup> —	3 bis 8 <sup>ap</sup> — <sup>ap</sup> —
Birkenholz, " . . .	6 = 15 = —	bis 7 = — = —
Eichenholz, " . . .	5 = 15 = —	bis 5 = 20 = —
Ellernholz, " . . .	5 = 20 = —	bis 5 = 25 = —
Riefernholz, " . . .	4 = 20 = —	bis 5 = — = —
Rohlen, der Korb . . .	3 = 25 = —	bis 4 = 15 = —
Raff, der Scheffel . . .	— = 20 = —	bis — = 22 = —

## Bücher-Auction am 15. Mai.

Zur Versteigerung kommen Werke aus allen Wissenschaften, gegen 3000 Nummern; die philologische Abtheilung umfaßt die Bibliothek des Herrn Rector em. Dr. C. S. Frotzcher in Freiberg. — Kataloge beim Unterzeichneten.  
Annahme von Beiträgen für die Herbst-Auction bis 1. Juli.  
Ernst Heyne, Poststraße Nr. 12.

## Auction im weißen Adler.

Heute von 9—12 und 3—6 Uhr versteigere ich den Rest der mir von einem auswärtigen Concursgericht übergebenen Gold-, Silber- u. plattirten Waaren um jeden Preis.  
H. Engel, Rathsproclamator.

## Holzauktion.

Die auf dem diesjährigen Schläge des Universitätswaldes bei Liebertwolkwitz aufbereiteten Nuthölzer, als:  
431 Stück eichene Klätter, darunter viele glatte und bis zu 35 Zoll Durchmesser,  
33 = birchene dergleichen und  
244 = eichene Säulen und Schirrhölzer

## Mittwoch den 16. Mai d. J.

von Vormittags 9 Uhr an und nach Befinden an einem später bekannt zu machenden Tage unter Vorbehalt des Angebots und gegen Erlegung der geordneten Anzahlung sofort nach dem Zuschlage, sowie unter den sonst zu veröffentlichenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.  
Kauflustige haben sich auf dem Schläge zur angegebenen Zeit einzufinden.  
Leipzig, am 8. Mai 1866.  
Universitäts-Verwaltung.  
Graf.

## Cigarren-Auction

Sonnabend den 12. Mai von 1/2 10 Uhr im Gewölbe Nr. 28/29 in Muerbachs Hof.  
G. F. Kunze.

## Auction in Gutzky'sch.

Im Gasthof zum goldenen Anker werden Dienstag den 15. Mai d. Jahres, von Morgens 9 Uhr an, Meubels, Wirthschaftsgeräthe, Gläser, Champagner, Maitrank, sechs Ställe Pferdewiast und mehrere Orbstoffgefäße gegen baare Zahlung verkauft.

**Einf. u. dopp. ital. u. deutsche Buchführung** für Waaren-, Import- u. Export-, Banquier- und Speditionsgeschäfte etc., für Fabriken, Actiengesellschaften und andere Societäten, Oekonomie mit technischen Nebenbranchen u. s. w., **kaufmänn. Rechnen** (mit Abkürzungen und Vortheilen), **Correspondenz** (Stylistik, Orthographie etc.) und **Wechselkunde** wird nach Dir. Schiebe und Odermanns Systeme nach einer seit 10 Jahren bewährten Methode vom Unterzeichneten gründlich gelehrt Gerberstrasse 20, 3. Etage, woselbst Auskunft u. Prospect zu erhalten ist. Beim beginnenden Cursum in Buchhaltung und Rechnen können noch einige Schüler theilnehmen.  
Julius Hauschild.

Im **Französischen, Englischen, Italienischen und Spanischen** unterrichtet Dr. phil. C. Schuster, Universitätsstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Eine verheirathete Dame, Französin, sucht noch zwei oder drei junge Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren für französische Grammatik und Conversationsstunde. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufm. Kuhlau, Grimma'scher Steinweg.



# Leipziger Bank.

Wir haben uns veranlaßt gefunden, bis auf Weiteres den  
**Disconto für Wechsel und Anweisungen auf 9%**  
 abermals zu erhöhen.  
 Leipzig, am 11. Mai 1866.

## Leipziger Bank.

Heinr. Poppe,  
 Vorsitzender.

Fr. Hermann,  
 Vollziehender.

## Der Leipziger Vorschuss-Verein

berechnet von heute ab bis auf Weiteres die Zinsen für von ihm gewährte Darlehen 1% niedriger als nach dem jeweiligen Bank-Disconto; die daneben zu entrichtende Provision von 1/6% per Monat bleibt unverändert.  
 Leipzig, den 11. Mai 1866.

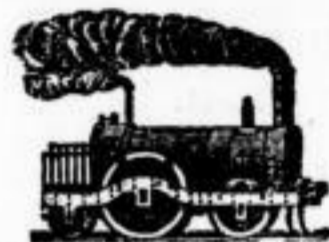
Das Directorium des Leipziger Vorschuss-Vereins.  
 Th. Winter.

# Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



## Bekanntmachung.

Nachdem die erste Strecke der Borsdorf-Weißner Bahn  
**Borsdorf-Grimma**



soweit vollendet ist, daß sie nach erlangter Genehmigung der Höhen Staatsregierung nunmehr dem Betriebe übergeben werden kann, bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß

von Montag den 14. Mai c. ab

die Bahnstrecke Borsdorf-Grimma für den Verkehr, zunächst jedoch nur für den Personenverkehr eröffnet werden soll.

Vom gedachten Tage ab ist zwischen Leipzig und Grimma bis auf Weiteres folgender Fahrplan festgesetzt:

### von Leipzig nach Grimma

	früh	Nachmittags	Abends
Leipzig	Abfahrt 6 Uhr 15 Min.	1 Uhr — Min.	6 Uhr — Min.
Borsdorf	= 6 = 35 =	1 = 20 =	6 = 20 =
Raunhof	= 6 = 50 =	1 = 35 =	6 = 35 =
Großsteinberg	= 7 = — =	1 = 45 =	6 = 45 =
Grimma	Ankunft 7 = 15 =	2 = — =	7 = — =

### von Grimma nach Leipzig

	früh	Nachmittags	Abends
Grimma	Abfahrt 8 Uhr — Min.	3 Uhr 30 Min.	8 Uhr — Min.
Großsteinberg	= 8 = 12 =	3 = 42 =	8 = 12 =
Raunhof	= 8 = 22 =	3 = 52 =	8 = 22 =
Borsdorf	= 8 = 37 =	4 = 7 =	8 = 37 =
Leipzig	Ankunft 9 = — =	4 = 30 =	9 = — =

Die früh 8 Uhr und Abends 8 Uhr von Grimma abgehenden Züge schließen sich an die früh 9 Uhr und Abends 10 Uhr von Leipzig nach Dresden abgehenden Courier- und Schnellzüge bei Borsdorf an, zu welchem Zwecke diese Züge daselbst halten werden, wenn Personen dort aufsteigen.

In der Richtung von Dresden nach Grimma sind die von Dresden früh 4 $\frac{1}{4}$  Uhr, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 $\frac{3}{4}$  Uhr abgehenden Schnell- und Courierzüge, welche ebenfalls bei Borsdorf halten werden, zu benutzen.

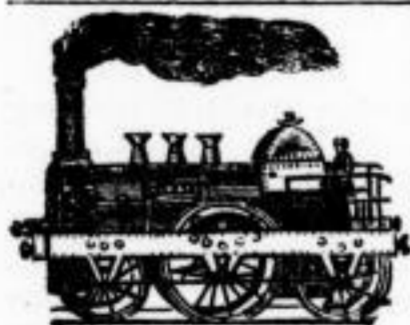
Für die 10 Uhr Abends von Leipzig und 4 $\frac{1}{4}$  Uhr früh von Dresden abgehenden Schnellzüge sind Tagesbillets ungültig. Die Fahrpreise für Tour- und Tagesbillets sind an den betreffenden Billetstellen angeschlagen.

Leipzig, den 12. Mai 1866.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



## Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen

## Leipzig und Dresden.



### Abfahrt von Leipzig:

Sonnabend den 12. Mai c. Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
 Sonntag " 13. " früh 5 "

### Abfahrt von Dresden:

Sonnabend den 12. Mai c. Abends 7 Uhr,  
 Sonntag " 13. " früh 5 "

nach der Bekanntmachung vom 5. Mai c.  
 Leipzig, den 7. Mai 1866.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



# Lübeck — { Kopenhagen } — Gothenburg. Malmö

Die seit einer Reihe von Jahren bereits bekannten schwedischen Postdampfschiffe **Holland, Najaden, Ellida** und **L. J. Bager** unterhalten auch in diesem Jahre ihre gewöhnlichen regelmäßigen Fahrten und zwar

von Lübeck ab jeden Montag } 5 1/2 Uhr Nachm.  
jeden Donnerstag }

directe nach **Malmö** in Verbindung mit dem Abgange der schwedischen Eisenbahn nach **Gothenburg** und **Stockholm**, und darauf via **Kopenhagen, Landskrona, Helsingborg, Galmstad** und **Warberg** nach **Gothenburg**;

von Lübeck ab jeden Dienstag } 4 1/2 Uhr Nachm.  
jeden Freitag }

directe nach **Kopenhagen** und **Malmö**.

Bestere Route correspondirt mit den am Mittwoch und Sonnabend von **Kopenhagen** nach **Gothenburg** und **Christiana** abgehenden Dampfern.

Nähere Nachrichten ertheilen in **Lübeck** und **Hamburg**  
Lübeck, April 1866.

Auskunft ertheilen und Güter nehmen entgegen

**Charles Petit & Co.**  
**Uhlmann & Co.**

## Englischen Sprachunterricht

ertheilt, und englische Arbeiten aller Art: Correcturen, Uebersetzungen aus dem Englischen und in das Englische, freie Bearbeitungen u. liefert

Reuditz, Heinrichstraße Nr. 256 Q parterre  
Emil Preusser, Dr. phil.

## Zur Beachtung.

Den geehrten Damen Leipzigs zur Nachricht, daß der 1. Coursus im **Wollblumen-Verfertigen** heute begonnen hat und werden noch Anmeldungen **baldmöglichst** erbeten.

Marie Strümpfer, Brühl Nr. 83, II.

Hiermit beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, dass wir **neben** unsern bisherigen Geschäften in **Hamburg, Frankfurt a. M., Wien, Berlin** und **Basel** eine **neue** Filiale in **Paris** errichteten, unter der Firma:

**Haasenstein & Vogler,**  
Expedition für Zeitungs-Annoncen,  
Paris, Rue de Richelieu No. 37.

Indem wir für das uns bisher allseitig in reichem Maasse erzeugte Wohlwollen unsern besten Dank abstatten, bitten wir höflichst auch auf unser neues Etablissement dasselbe auszudehnen; solches zu verdienen, wird auch ferner unser stetes Bestreben sein.

Hamburg,  
Frankfurt a. M.,  
Wien,  
Berlin,  
Basel,

März 1866.

Mit aller Hochachtung  
**Haasenstein & Vogler.**

Wie in frühern Jahren, so werden auch dieses Jahr vom Himmelfahrtstag bis acht Tage vor der Michaelismesse die vereinigten Friseure ihre Geschäftslocale an

Sonn- und Festtagen von Mittags 1 Uhr an schließen.  
Die Oberältesten.

Von heute an befindet sich meine Expedition

**Petersstraße Nr. 3, II.**

Leipzig, den 11./5. 66.

Adv. Bornemann.

## Pelzsachen

zum Conserviren  
mit Garantie für Feuerversicherung werden angenommen  
**A. Löwenthal, Reichstraße 23.**

Für Damen. Stidereien, zu Hochzeittischen u. bestimmt, werden à St. für 5 % überzogen und sauber und geschmackvoll garnirt, **Mubekissen ohne Bezug à St. 5, 15 und 17 1/2 % von Saaren** in allen Größen vorräthig im Matratzen- und Kissen-geschäft Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Eine sehr geübte Schneiderin empfiehlt sich geehrten Damen im Anfertigen aller Damen- und Kindergarderobe.  
Zu erfragen Reichstraße Gewölbe Nr. 10.

## Nicht zu übersehen.

Firmenschreiberei, alte auffrischen und Musterzeichnen wird gut und billigst besorgt. Offerten abzug. Ranst. Steinweg 17, 3. Et.

Zwei Harmonikaspieler empfehlen sich zu allen vorkommenden Familienfesten, Landpartien u. s. w.  
Karolinenstraße Nr. 12, 4 Treppen rechts.

Pfänder versehen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt Gewandgäßchen 2, 2 Tr. **Rubig.**

## Local-Veränderung.

Hierdurch beehre mich meinen werthen Kunden und einem geehrten Publicum anzuzeigen, daß ich mein bisheriges Geschäftslocal am Grimma'schen Steinwege verlassen und nach der

**Reichstraße Nr. 11**

verlegt habe. Für das mir in meinem alten Locale geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte mir dasselbe auch im neuen gütigst bewahren zu wollen.

Gleichzeitig nehme Gelegenheit, mein Lager aller Arten goldener und silberner Taschenuhren, **Regulateurs, Pariser Pendulen, Rahmen- und Schwarzwälder Wanduhren** bestens zu empfehlen und sichere bei strengster Solidität und einjähriger Garantie die billigsten Preise. — **Reparaturen aller Art** führe stets gut und möglichst schnell aus.  
Leipzig, den 8. Mai 1866.

**Th. Thiele, Uhrmacher.**

## Zur Aufbewahrung von Pelzsachen

empfehlen sich

Für Feuer- und Mottenschaden wird garantirt.

Emil Lorenz, Kürschner, Brühl und Gainsstrafenecke.

**100 Visitenkarten für 15 Ngr.**

eleg. lithogr. so wie alle andern lithogr. Arbeiten liefert schnell  
**Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle Nr. 7.**



**Ein Gärtner**

nimmt noch mehrere Privatgärtchen an zur Besorgung für das ganze Jahr Karolinenstraße Nr. 9 beim Hausmann.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen (früher Halle'sche Straße Nr. 5).

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben Klostergasse Nr. 11, 2 $\frac{1}{2}$  Treppe.

**Einquartierung gegen Vergütung**

pro Mann und pro Tag 20  $\mathcal{R}$ .  
Näheres Münzgasse Nr. 1 bei E. W. Stöckl Wwe.

**Verdauungs-Pastillen und Verdauungs-Pulver von milchsauren Alkalien**

präparirt von **Burin du Buisson**, Pharmaceut 1. Cl., Laureat der kais. Academie der Medicin in Paris.  
Dieses vorzügliche Heilmittel, welches in die Therapeutik durch den berühmten Prof. Petrequin in Lyon eingeführt wurde, verordnen jetzt die ausgezeichnetsten Aerzte in Frankreich und Deutschland gegen alle Verdauungsstörungen, wie Magenweh, Magenentzündung, langsame und schmerzhaftige Verdauung, Aufstossen, Verschleimung, Sodbrennen, Magen- und Darmblähungen, Erbrechen nach dem Essen, Appetitlosigkeit, Abmagerung u. s. w.

Die **Pastillen u. Pulver von milchsauren Alkalien**, verstärkt durch **Pepsin**, sind besonders Reconvalescenten zu empfehlen, bei welchen häufig nach schweren Krankheiten die Verdauung stockt oder gänzlich gehemmt ist.

**Haupt-Niederlage** für Sachsen bei Herrn **Gustav Triepel**, 15 Elsterstraße in Leipzig.  
Niederlage hält die **Engelapotheke** ebendasselbst.

**Arnika-Kräuter-Oel.**

Dieses von mir gefertigte, ärztlich geprüfte, aus überaus nervenstärkenden und heilsamen Pflanzenstoffen bestehende Oel, dessen Recept ich von einem alten Jäger in Böhmen käuflich erlangte und welches schon vielen Menschen die gewünschte Hilfe brachte, setzt mich in den Stand, allen Haarleidenden zu helfen.

à Flacon 10 und 20  $\mathcal{R}$ .

Ich garantire den Erfolg und verpflichte mich, falls die gewünschte Wirkung nach Verbrauch von 3 Flacons nicht eintreten sollte, den Betrag sofort zurückzahlen.

**J. Kurtzhallas,**  
Coiffeur — Dresden.

Alleiniges Depot für Leipzig bei

**Edmund Bühligen,**

Coiffeur — Parfumeur. Königsplatz, blaues Hof.

**Eispomade,**

das einzige existirende reelle Mittel, welches selbst bei ganz glattem Haar die schönste Fülle von Locken hervorbringt!

à Flacon 5 u. 7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ .

!!! Der Erfolg wird garantiert !!!

Nur allein echt bei **Edmund Bühligen,**  
Coiffeur — Parfumeur, Königsplatz, blaues Hof.

**Nuss-Oel-Extract,**

das einzige existirende reelle Mittel gegen das Ergrauen der Haare, für deren Wachsthum und um die schon Ergrauten wieder dunkel zu machen.

à Flacon 7 $\frac{1}{2}$  und 15  $\mathcal{R}$ .

!!! Der Erfolg wird garantiert !!!

Um mehrfach vorgekommenen Nachahmungen meines vortrefflichen Extracts vorzubeugen, bitte ich genau auf meine Firma zu achten, mit welcher jedes Flacon versehen ist.

Nur allein echt bei

**Edmund Bühligen,**

Coiffeur — Parfumeur. Königsplatz — blaues Hof.

**Echt Nassauer Selterser-Wasser**

ist in frischester Füllung eingetroffen:

$\frac{1}{2}$  Krug 6 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , 1 Dugend Fl. 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ .

$\frac{1}{2}$  Krug 4 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , 1 Dugend Fl. 1 $\frac{1}{4}$   $\mathcal{R}$ .

empfehlen

**Gottlieb Kühne,**  
Peterstraße Nr. 43/34.

**Neu eingetroffen**  
sind die modernen  
**Pariser Sonnenschirme, Empire,**  
und **Pariser extrass. und leichte**  
**Filzhüte**

in halbdunkeln und dunkel melirten Filzen  
und empfehle beide Artikel als neu, elegant und preiswerth.

**Pietro S. Sala,**  
Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke.

**Ausverkauf.**

Eine Partie ausrangirter extrass.

**Filz- und Strohhüte**

werden à Stück 20 Ngr. bis 1 Thlr. verkauft

**Pietro S. Sala.**

**Feine Filzhüte für Herren**

in moderner Form und elegant garnirt

„pr. Stück 1 Thaler“

empfehlen **Haugks Hutfabrik** am Rosenthal.  
Filiale: Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Etage.

**Neueste Sommerhüte**

in Filz, Stoff, Seide, Rosshaar und Stroh,

schöne Formen — gute Qualität — billige Preise  
im Magazin von **Theodor Pfitzmann,**  
Hoflieferant,

Ecke vom Neumarkt u. Schillerstrasse.

**Mikroskope**

in größter Auswahl das Stück von 2 Thlr. an, Operngläser,  
Lupen, Fadenzähler, Fernröhre von 1—6 Auszügen,  
Brillen, Lorgnetten, Klemmer,

**Barometer und Thermometer**

empfehlen

das optische Institut und physikal. Magazin von  
**Joh. Friedr. Osterland,**  
Markt Nr. 4, alte Waage.

**Oberhemden**

von **Chirting** mit **Bielefelder** Leinen-Einsätzen  
à Stück 1 $\frac{1}{2}$ , 2 und 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ .

**Rosalie Bley,** Leipzig, Tuchhalle.

**Weissenfeller Schuhlager.**

Mein Lager bester Weissenfeller Zeugschuhe für Damen und Kinder ist aufs Vollständigste assortirt und empfehle billigste Preise bei sehr guter Arbeit.

**C. F. Frey,** Glodenstraße 3.



# Die Mineralwasser-Trinkanstalt

Um zahlreichen Zuspruch bittet

beginnt dieses Jahr am 23. Mai.

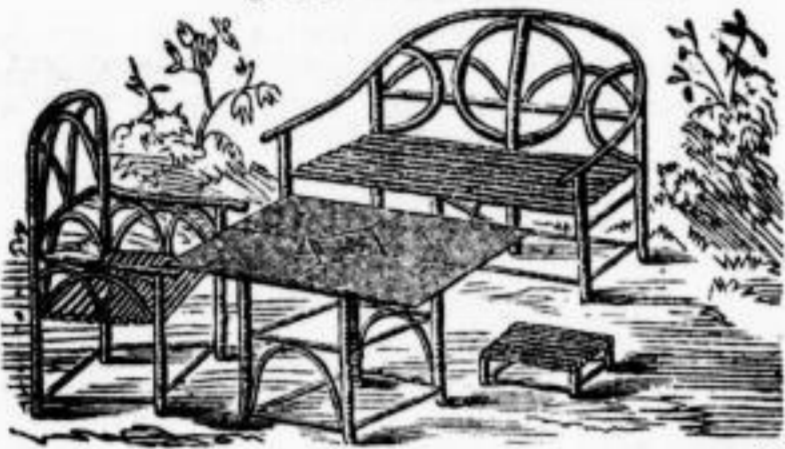
Bonorand im Rosenthal.

## Molken.

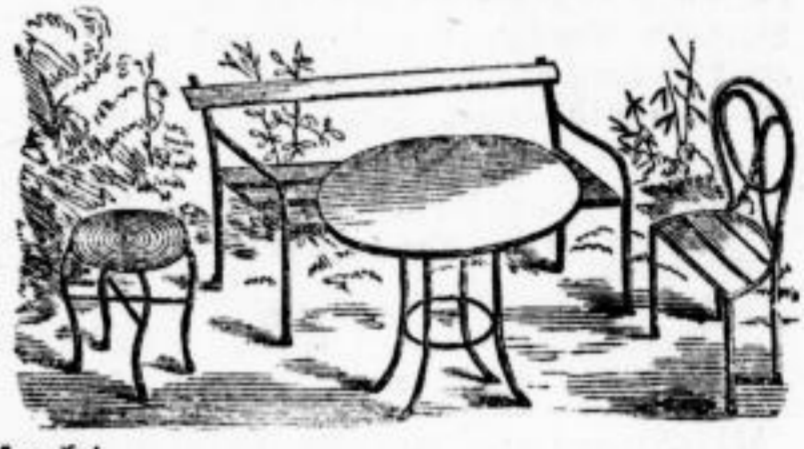
Rub- und Ziegenmolken aus der Schweizer Käse-Fabrik in Zöbinger werden auch dieses Jahr in bekannter ausgezeichneter Güte verabreicht. Anmeldungen erbittet zwei Tage vorher vom 23. Mai an **Bonorand im Rosenthal.**

## Gartenmeubles

von ungeschältem Haselholz, Wiener Natur-Rohr- und schmiedeeiserne Gartenmeubles



aus der  
Königlichen  
Strafanstalt  
Waldheim



zu billigt gestellten festen Fabrikpreisen bei

**Jul. Kratze Nachfolger,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 2, neben der Post.

## Schuh- u. Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl, so wie auch eine Partie Stiefeletten in bester Qualität zu bekannt billigen Preisen empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

**A. Scheuermann,** Kaufhalle, Gewölbe im Durchgang Nr. 32.

## Wollene Schlafdecken für Einquartirungen,

weiße und bunte Bettdecken, Reit- und Pferdebedecken.

**Philipp Batz,** Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 15.



## Das größte Erfurter Schuh- und Stiefel-Lager

45 Reichsstraße 45

ist aufs Reichhaltigste assortirt in allen Arten

Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder



und werden bei der anerkannt solidesten Arbeit die allerbilligsten Preise gestellt, als z. B. Herren-Stiefeletten und Schaften-Stiefel von 2  $\text{fl}$  15  $\text{kr}$  an, f. frz. Lack-Stiefeletten und Schuhe nach den neuesten Façons von 3  $\text{fl}$  an u. u., Damen-Stiefel von 1  $\text{fl}$  7 1/2  $\text{kr}$  an, Kinder-Stiefel von 15  $\text{kr}$  an, Ungar-Stiefelchen in allen Farben von 1  $\text{fl}$  an.

**NB.** Alle Reparaturen werden sehr schnell und pünctlich besorgt.

**Schlipse u. Cravatten** in allen Façons empfiehlt

billigt die Cravattenfabrik von **C. G. Froberg,** Nicolaistrasse No. 3.

**Tapeten & Rouleaux** Grösse Auswahl. **F. H. Reuter,** Neumarkt 17.

## Das grösste Weissenfeller Schuh- u. Stiefel-Lager von C. A. Sprenger

empfehlen sich zu den bekannt billigen Preisen, auch halte ich Lager von

**Erfurter Herren- u. Damen-Stiefeln.**

Für die Sommer-Saison ist das Lager in grauen u. braunen Damenstiefeln vollständig sortirt. Auch sind daselbst **Sonntags** Schuhe und Stiefeln zu bekommen.

## Das Meubles-Magazin von Ratzsch & Erhardt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlen in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen Meubles, Spiegel und Polsterwaren.



## Pariser Herren-Hüte

neuester Modeform, feinsten Qualität, ausserordentlich leicht und mit Vorrichtung gegen Schweissdurchdringen, eben so

## Filz- u. Stoff-Hüte

neuester Modeform empfiehlt in grosser Auswahl

C. Albert Bredow im Mauricianum.

## Ausverkauf

23 Brühl 23

im Gewölbe.

Joppen von 2 1/2  $\text{fl}$ , Tuchröcke à 5  $\text{fl}$ , Hosen à 3  $\text{fl}$ , Westen à 1 1/2  $\text{fl}$  an, so wie ein große Partie leinene Oberhemden.

## Strohmatratzen

(neue) à 1 1/2  $\text{fl}$ , Stahlfeder-, Kopfhaarmatratzen, hell u. dunkel pol. u. lack. Bettstellen, Sopha's, Ruhebetten von 5—20  $\text{fl}$  empfiehlt u. fertigt auf Bestellung alle andern Tapezierer-Arbeiten sauber und billig

E. Schneidenbach, Tapez., Grimm. Str. 31 Hof querv. 2. Et.



Reichsstr. Das Neueste von Sonnenschirmen, gefüttert und ungefütert à Stück von 1  $\text{fl}$  6  $\text{fl}$  an, En-tout-cas von 1  $\text{fl}$  10  $\text{fl}$  an empfiehlt in größter Auswahl die Schirmfabrik von

**H. Schulze,**

Reichsstr. Nr. 55.

## Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Lager farbiger, roher und gebleichter baumwollener Strickgarne, Hanswürn in den besten alten Qualitäten empfehle an Wiederverkäufer und Detail.

Hotel de Pologne.

Joh. Gottl. Maniecke.

Krepphütchen in allen Farben, ganz nach Pariser Modell, von 3  $\text{fl}$  an sind wieder vorrätig, auch wird jederzeit Putzarbeit angenommen und geschmackvoll gefertigt Gerichtsweg 2, 3. Et. r.



Spazierstöcke  $\text{fl}$ , Salatscheeren, Kinderstöckchen,  $\text{fl}$ . Naturstöcke zu billigsten Preisen bei

F. Lehmann, Drechsler, Schützenstraße Nr. 2, ganz nahe der Promenade.

## Angeln,

sowie Angelhaken, Doppelhaken, Vorschläge  $\text{r}$ . empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

**Rudolph Ebert, Thomabg. 9.**

## Die Schirmfabrik

von L. Fleck

empfehlen ihr Lager aller Sorten Regenschirme, desgl. Sonnenschirme von den billigsten bis zu den feinsten gefüttert.

Alle Reparaturen und Ueberzüge werden schnell und billig gefertigt

Sainstraße Nr. 7.

## Einquartierung!

Eine Partie wollene Schlafdecken empfiehlt billigst J. Müller, Naschmarkt in der Börse, vis à vis dem Stockhaus.

Zu verkaufen ist ein schöner Garten mit Haus im Johannisthale. Gefällige Offerten erbittet man unter A. B. H 8 durch die Expedition dieses Blattes.

## Restaurations- und Kaffeehaus-Verkauf.

Ein großes blühendes und altrenommiertes Restaurationsgeschäft bei Leipzig ist krankheitshalber für den festen Preis von 2000  $\text{fl}$  Baarzahlung sammt vollem Inventar zu verkaufen und kann bald übernommen werden. — Nur reelle und zahlungsfähige Käufer erfahren das Nähere, wenn sie ihre genaue Adresse unter

H. L. No. 99

in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Eine gangbare Restauration kann nebst Inventar und Firma gegen ganz billige Entschädigung sofort übernommen werden.

Adr. unter A. Z. 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Pianino's, } neue u. gebrauchte, werden mit Garantie sehr  
Pianosorte, } billig verkauft Morizstraße Nr. 4, 2. Etage.

## Pianino's, Tafelform, Flügel

bieten in reicher Auswahl und verkaufen sehr preiswerth unter Garantie Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Zu verkaufen oder vermieten ist billig ein guter Stuhlflügel und ein Pianoforte große Fleischergasse 17, 2 Treppen.

Ein noch sehr gutes Pianino steht Kirchstraße Nr. 6, 1 Tr. zu verkaufen.

Pianino's, taf. Pianoforte, neu und gebraucht, und ein Harmonium zu verkaufen und vermieten  $\text{fl}$ . Fleischergasse 24, 3 Tr.

## Kupferdruck-Presse.

Eine in gutem Zustande befindliche Kupferdruckpresse steht billig zu verkaufen bei

Breitkopf & Särtel.

## Annonce.

Eine ganz neue Conditoreieinrichtung nebst dazu gehörigem Back-Inventar ist in einer größeren Stadt Sachsens veränderungshalber billig zu verkaufen. Adressen unter K. G. 82 sind in der Exped. d. Blattes abzugeben.

## Ein Waarenschrank

mit Laden, als Hausstand passend, ist zu verkaufen.

Carl Dehler, Neumarkt 6.

2 Comptoirpulte, 1 comfortables Doppelpult, 1 Geldschrank, Sessel, Labentische  $\text{r}$ . Verk. Reichstr. 36.

1 Mahag.-Secretair, desgl. Sopha, 6 dunkel pol. Stühle, 1 ovaler Tisch, 1 Kleiderschrank, 1 Commode zu verk. Reichstr. 4, 2. Et.

Möbels, Sopha's, div. Wirthschaftsgeräthe Verkauf Reichstraße Nr. 36.

## Ein Mahagoni-Glasschrank,

passend in ein Putzgeschäft, ist zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 43 Hof links 2 Treppen links.

Zu verkaufen sind noch 1/2 Dugend gut gehaltener Mah.-Stühle, 1 Sopha u. 1 Bücherschrank Nicolaistr. 43, Hof links 2 Tr. l.

Zu verkaufen ist ein altes Sopha billig

Sternwartenstraße Nr. 29 bei Fischer.

Zu verkaufen 1 langes Ledersopha mit dazu gehörigem langen Tisch (passend für Restauration  $\text{r}$ .), eine Labentafel mit eiserner Vorrichtung z. Aufhängen v. Fleischwaaren, 1 fast neuer großer Damenkoffer, sowie eine noch neue Zither, verschiedene Gläser, 1 gr. Firma m. Metallbuchstaben (Weinhandlung), Champagnerflaschen  $\text{r}$ . Colonnadenstraße Nr. 24 im Garten.

Veränderungshalber steht zu verkaufen versch. billige Sopha's, 2 Commoden, 1 zweithür. Kleiderschrank, weiß, Auszieh- und Waschtische, Rohrstühle, Matratzen Petersstraße 29, im H. 1 Tr.

Zu verkaufen stehen billig gut gearbeitete gebrauchte und neue Sopha's, Waschtische, Bettstellen  $\text{r}$ . Gerichtsweg 2 beim Tischler.

Zu verkaufen sind Sopha's, Bettstellen, Kinderwagen, ein eiserner Kessel u.  $\text{fl}$ . Schloßgasse Nr. 10, Stadt Wien parterre.

Mehrere Gebett gute Federbetten zur Ausstattung  $\text{r}$ . und ein Sopha wird verkauft Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen links.

Billig zu verkaufen sind 2 hübsche Krepphütchen

Kopfplatz Nr. 10, 2. Etage.

## Ein schweizer Ordonanzstutzen

mit Bajonnet und Zubehör, von einem der berühmtesten Büchsenmacher in Basel auf besondere Bestellung gebaut, steht billig zu verkaufen bei

Herrn Hermann Meister, Bamberger Hof.

## Dachpappe.

Ein ansehnlicher Posten, fast wie neu, billig zu verkaufen.

Näheres bei Herrn Restaurateur Krug, früheres Thorhaus am bay. Bahnhof.

## Gebrauchte Dachpappe

wird billig abgegeben in der Nonnenmühle.

Zu verkaufen ist billig ein dreieckiges Wasserfaß bei F. D. Schaal, Böttchermeister, Preußergäßchen Nr. 12.

## Schaukel, Reck und Barron

ist zu verkaufen Johannisthal 1. Abth. Nr. 45.



Rob. Freygangs Eisenbranntwein,  
von Prof. Dr. Bod empfohlen als der beste

## Volks-Gesundheits-Branntwein,

verkauft pr. Kanne zu 5 Ngr.

Julius Klessing, Grimm. Steinweg, Jul. Hoffmann, Peterssteinweg, Ose. Bauer, Zeiger Straße, C. Weise, Schützenstraße, R. Meyen, Weststraße, A. Horlbeck, Ransbücker Steinweg, W. Berschold in Connewitz, Ottoear Schwartz in Lindenau, Gebr. Uhlig in Neuschönefeld, H. Harzer in Reudnitz, R. Berndt in Gohlis und Detail-Geschäft, Halle'sche Straße Nr. 1.

Ein Whisky ist in gutem Zustande billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Wagenbauer Trebst an der Barfußmühle.

Zu verkaufen steht ein vierrädriger Handwagen Petersstraße Nr. 1 beim Hausverwalter Herrn Anders.

Ein gutes Zugpferd, 8 Jahr alt, steht zu verkaufen Colonnadenstraße 18 im Holzhofe.

Ein gutes Arbeitspferd steht veränderungswegen billig zu verkaufen Gerberstraße im schwarzen Hof.

**Hühnerhundverkauf.** Eine ganz ferne Hühnerhündin, jung, bildschön, von ff. franz. Fasanen-Hundrace, sehr folgsam und ruhig suchend, daher für einen ältern Herrn passend, auch vorzüglich zur Zucht; desgl. ein junger schwarzer Hühnerhund, schön, ganz kurzhaarig, von ff. Race, sehr gehorsam, dressirt und gut geführt, sind preiswürdig zu verkaufen. Die Mutter dieser Hündin wurde mit 25 Lsd'or bezahlt. Der Eigenthümer, ein berühmter Dresseur. Geehrte Adressen sign. H. V. H. 1 bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Zu verkaufen sind billig eine Dogge, weiblich, engl. Race, hellgelbe Farbe, und ein Affenpinscher, männlich, russische Race, hellgraue Farbe, Glodenstraße Nr. 1.

Zu verkaufen sind junge echte Affenpinscher, sowie auch ein sehr zahmer Papagei (Amazone), desgleichen ein sehr schöner Zwergpapagei. Eisenstraße Nr. 30, 3. Etage.

Herm. Rahe.

Schöne weiße Kartoffeln sind zu verkaufen Reudnitz, Gemeinde-gasse Nr. 114 à Meße 2 1/2 N.

### Waldmeister.

Frischer Waldmeister aus der freien Natur, junger Buzbaum zum Verpflanzen und frische Erfurter Brunnenresse ist angekommen bei

S. Rolle,

Stand: Barfußgäßchen vis à vis.

Alte aber noch sehr gute Mauersteine sind zu verkaufen Königsstrasse No. 21 beim Hausmann.

### Cigarren

à 3 und 4 & per Stück, 9 1/2—13 1/3 N per Mille empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten

Oscar Jessnitzer, der Post vis à vis.

### Alte Ambalema--Cigarren

schön im Brand à 1/4 Hundert à 6 N, à 7 N, à 7 1/2 N.

H. G. Hohl, an der Pleiße Nr. 7.

Ausgezeichnete und beliebte

### Cigarren-Sorten

à Stück 6 Pfennige No. 22, No. 22, No. 46,

à Stück 5 Pfennige No. 42, No. 89, No. 47,

à Stück 4 Pfennige No. 48, No. 67, No. 55,

im Ganzen verhältnismäßig billiger, empfiehlt zur gütigen Beachtung

H. G. Hohl, an der Pleiße Nr. 7.



### Citronen und Apfelsinen,

russische Zuderebsen, Morcheln, rhein. grüne Suppenkerne, alg. Datteln, Katharinen- und türk. Pflaumen bei

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Frische Holsteiner Auster!!!

bei August Zimmer, Petersstraße Nr. 35.

### Fruchtzucker à Rüssel 3 1/2 Ngr.

wird in der Hausflur des Café français Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 8 bis 12 Uhr abgegeben.

Wilhelm Felsche.



### Neue fette Matjes-Häringe, Amerikan. Bananen, - Reinetten,

italien. Rosmarinäpfel, neue Algier. Kartoffeln, junge Vierländer Hühner, fetten geräuch. Rhein-Lachs, geräuch. Rindszungen, franz. Katharinen- und Imperial-Pflaumen,

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

### Neue Matjes-Häringe

in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigt

Friedrich Bernick, Tauchaer Straße 9.

### Neue schottische Matjes-Häringe

in Tonnen und Schoden billigt bei

Ferd. Sernau.

### Neue schottische Matjeshäringe

sind heute die ersten eingetroffen; schön von Qualität, Preis billig, verkauft und empfiehlt Leipzig, den 10. Mai 1866.

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

### Matjes-Häringe

hart und fett empfiehlt billigt

Carl Weisse,

Eckhaus der Schützen- u. Querstraße.

### Neue Matjes-Häringe

erhielt und empfiehlt C. F. Fischer, Grimm. Steinweg 52.

### Neue Matjes-Häringe

empfehlen billigt F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gew. 20.

### Neue Matjes-Häringe

erhalte täglich neue Sendung und empfehle solche im Ganzen und einzeln äußerst billig.

M. D. Schwennicke Wwe.

Heute erhielt ich wieder einen großen Transport frisch geräucherter Lachs, sowie Spickaal und neue Häringe.

J. G. Becker, Ritterstraße 38.

### Frische Schweizer-Butter

ganz vorzüglich schön bekomme jede Woche frische Sendung und kostet das Pfund 11 N, in Kübeln von ca. 20 & à 10 N.

M. D. Schwennicke Wwe.

Cartbergger Käse, feine Waare, sind wieder angekommen,

Waldbutter à R. 22 Ngr. Thüringer Butter, Bayrische Tafelbutter à R. 20 Ngr., feinste Bayr. Schmelzbutter, ganz rein à 10 N und 8 1/2 N empfiehlt

B. Pappusch, Dörrienstraße 3.

### Neue Matjes-Häringe

empfang die erste Sendung und empfiehlt

der Obige.

Säcke und Emballage werden zu kaufen gesucht. Adressen gefälligst unter D. H. 100 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Einen großen Geldschrank bester Construction ist beauftragt zu kaufen Rob. Jahn, Ritterstraße Nr. 5.



Ein älteres solides Geschäft in Leipzig wird von einem tüchtigen bemittelten Kaufmann zu kaufen gesucht. Gef. Mittheilungen werden unter E. E. 11. durch die Expedition dieses Blattes erbeten. Vermittler ausgeschlossen.

**Ein- u. Verkauf von Antiquitäten,  
Münzen, Gold, Silber, Diamanten, Perlen etc. bei  
Zschiesche & Köder,  
Königsstraße Nr. 25.**

**Gesucht eine gebrauchte Läutertonne**

zum Preise von 16—20  $\text{fl}$  durch  
**Ed. Habersang, Nicolaistraße Nr. 45.**

**Die höchsten Preise  
für Sadern, Knochen und Metalle zahlt das Roh-  
productengeschäft kurze Straße Nr. 10.**

**Altes Bettstroh** wird unentgeltlich abgeholt. Auch werden auf Verlangen die Strohzüge mit frischem Gersten- u. Roggenstroh gefüllt wieder zugestellt und dafür nur der gewöhnliche Preis des Strohes berechnet. Ebenso wird Stroh nach Bund oder Schütte verkauft in der **Nonnenmühle.**

Auf 2 Monate werden 25  $\text{fl}$  gegen Wechsel zu borgen gesucht. Adressen bittet man unter **A. A. H. 1.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**100 Thlr.** werden von einem sichern Herrn gegen gute Zinsen und sichere Unterlage bis zum 15. Juli zu leihen gesucht. Offerten unter **M. L. 24** in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** werden zu Johannis d. J. 4000 bis 5000  $\text{fl}$  auf ein neuerbautes Grundstück hier selbst im Werthe von mindestens 12000  $\text{fl}$  zur ersten Hypothek und zu 5 Procent Zinsen.

**Adv. Gustav Simon, kleine Fleischergasse Nr. 15.**

**600 Thlr.** werden gegen gute Hypothek auf ein städtisches Grundstück sofort zu erborgen gesucht. Adressen wolle man in der Expedition dieses Blattes unter 600 niederlegen.

**Auszuleihen** habe ich gegen Hypothek **2000 Thlr.**

**Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße Nr. 31.**

**22,000 Thlr.** sind auf Feldgrundstücke, erste Hypothek, am liebsten in der Nähe von Leipzig auszuleihen durch

**August Moritz, Thomasgäßchen 5.**

**Privat-Entbindungs-Anstalt.**

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur in einem gesund und reizend gelegenen Orte **Thüringens**, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **R. R. R. poste restante** frei Weimar.

**Heirathsgesuch.**

Ein selbstständiger Kaufmann in besten Jahren wünscht sich zu verheirathen. Jungfrauen oder auch junge Witwen, welche Gleiches beabsichtigen und mit Verträglichkeit und häuslichem Sinn auch etwas Vermögen verbinden können, welches auf das schon bestehende Geschäft gesichert wird, mögen ihre werthen Adressen im Vertrauen unter **L. V. H. 36.** in der Expedition d. Bl. abgeben.

**Neelles Heirathsgesuch.** Ein gut situirter Beamter, angehend 30r, wünscht sich mit einer feinem Charakter und Verhältnissen entsprechenden jungen Dame ehelich zu verbinden. Hierauf Reflectirende wollen ihre werthen Adressen unter Angabe ihrer Verhältnisse, womöglich mit Beifügung der Photographie, unter der Chiffre **H. H. H. 17** poste restante bald gef. vertrauensvoll niederlegen lassen. Anonyme so wie Zuschriften von Agenten finden keine Beachtung. Strengste Discretion ist Ehrensache.

**Heirath = Offerte.**

Ein junger Kaufmann, mittler 20r, sucht eine gebildete Lebensgefährtin mit 1—200  $\text{fl}$  disp. Vermögen. Günstige Gelegenheit bietet Suchender Reflectirenden unter Chiffre **A. B. 40** durch die Expedition d. Bl.

**Wer nimmt Einquartierung mit Verköstigung gegen Vergütung auf und was kostet es pro Tag und pro Mann? — Antwort unter Z. B. H. 40 poste restante.**

Mit 500—600  $\text{fl}$  wird einem jungen Manne, womöglich Kaufmann, Gelegenheit geboten feste und dauernde Stellung zu bekommen. Das Capital dient als Bürgschaft, wird gesichert und gut verzinst.

Reflectirende wollen ihre Adressen unter **F. T. H. 26** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein wohlzogener Knabe kann als Goldarbeiter in die Lehre treten bei **L. A. Gandel.**

**Colporteurs**

finden lohnende Beschäftigung Universitätsstraße Nr. 11.

**Gesucht** wird ein Diener und Hausbursche, so wie eine Köchin und Stubenmädchen und Küchenmädchen. Näheres Weststraße 66 bei **F. Möbius.**

**Ein herrschaftlicher Kutscher**

wird gesucht. Zu erfragen beim Hausmann Katharinenstr. 11.

**Ein Kutscher,**

militärfrei, wird gesucht. Mit Attesten zu melden  
Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein Droschkenkutscher u. ein Knecht, zu melden Reichstraße Nr. 51 im Wartezimmer des Fiacrevereins.

Ein ordentlicher **Hofwärter** wird zum sofortigen Antritt gesucht im Lattersfall, Gustav-Adolphstraße Nr. 15.

Ein tüchtiger Hausknecht mit guten Zeugnissen findet sofort Dienst.  
**Louis Kraft, Stadt Frankfurt.**

**Gesucht** wird sofort ein **Kellner auf Rechnung.**

Zu erfragen bei **H. Stellbogen, Burgstraße Nr. 10.**

Ein Kellner von anständigem und bescheidenen Aeußern, nicht über 22 Jahr, wird für eine Bahnhof-Restaurations gesucht. Offerten entnimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H. L.**

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein mit guten Zeugnissen versehenener **Kellner** Deutsches Haus.

Ein im Serviren gewandter **Kellner** wird gesucht  
Klostergasse Nr. 11.

**Ein Kellner u. ein Kellerbursche**  
wird sofort gesucht **Petersstraße Nr. 29.**

Einen gewandten **Kellnerburschen** sucht zum 15. d. M.  
**W. Stahl, Ritterstraße Nr. 44.**

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein **Kellnerbursche** von  
**E. Baermann, Katharinenstraße Nr. 22.**

**Gesuch.** Ein junger Mensch, welcher sich als zuverlässig ausweisen kann, wird sofort gesucht **Hotel de Pologne**  
**Joh. Gottl. Manke.**

Ein **kräftiger Hausbursche** im Alter von 16—20 Jahren findet pr. 15. d. M. Dienst bei  
**Moritz Bollrath, Restaurateur, alte Waage.**

Ein **Laufbursche** wird gesucht zum **Zeitungstragen**  
**Serichtsweg Nr. 8, 4 Treppen.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein **Laufbursche** zum  
Zeitungstragen **Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 1 Treppe rechts.**

**Gesucht** wird ein **Laufbursche** im Alter von 14 bis 15 Jahren bei **Heinrich Fischer, Radler, Grimma'sche Straße.**

Eine geübte **Punctirerin** und **Vogensängerin** finden sof. dauernde Beschäftigung in **Otto Wigands** Druderei.

**Gesucht** wird ein freundliches gewandtes und höchst solides Mädchen zur Bedienung der Gäste. Zu erfragen im Fußgeschäft bei **Mad. Fröbel am Markt.**

Ein nicht zu junges bescheidenes Dienstmädchen, welches einer kleinen Wirthschaft vorzustehen vermag, wird zu sofortigem Antritt gesucht. Zu erfragen **Reudnitz, Heinrichstr. 256 b/1, 1. Etage.**

Gegen vorläufig 50  $\text{fl}$  Lohn pro Jahr, später mehr, wird eine ältere **Frauenperson** baldigst in festen Dienst gesucht, die sich der Pflege und Wartung einer alten kranken Frau und den damit verbundenen Handreichungen unterziehen soll. Anmeldungen **Sternwartenstraße Nr. 22, 3. Etage, von 8—9 und 12—1 Uhr.**

Ein **Stubenmädchen**, das sich auch sonst keiner Arbeit schent und gute Atteste besitzt, kann sofort in einem auswärtigen Gasthose antreten. Zu melden zwischen 12 und 1 Uhr heute **Sonnabend** im **Thüringer Hofe, Burgstraße.**

**Gesuch.** Zum 15. ds. wird ein junges ordentliches Mädchen für einen leichten Dienst gesucht **Elisenstraße Nr. 19, 1. Etage links.**

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein junges freundl. **Kinder-**  
**mädchen.** Zu erfragen **Poststraße Nr. 7 parterre** im **Bäderladen.**

**Gesucht** wird sogleich oder zum 15. Mai ein Mädchen für **häusliche Arbeit** und ein **Kind**  
**Anger Nr. 2 bei Hebamme Bahn.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 132.]

12. Mai 1866.

## Eine perfecte Köchin,

welche sich auch einigen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird zum 1. Juni gesucht Lindenau, Gartenstraße Nr. 7.

**Gesucht** wird ein an Fleiß und Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, zum 1. oder 15. Juni Tauchaer Straße Nr. 18, 2. Etage links.

**Gesucht** wird zum 15. Mai ein junges gebildetes Stubenmädchen, das zu nähen und plätten versteht, Tuchhalle in der Wäschhandlung.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlicher Küche allein vorstehen kann und wirklich gute Empfehlungen hat, wird zum 1. Juni gesucht.

Näheres bei E. W. Fischer, Schützenstraße Nr. 15.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, welches Fleiß, Reinlichkeit und Ordnung liebt. Näheres im Materialwaarengeschäft von E. A. Kühle in Lindenau, Merseburger Straße.

Verhältnisse halber wird zum 15. Mai oder 1. Juni eine **erfahrene Jungemagd** gesucht. Mit Buch zu melden Kanstädter Steinweg Nr. 58 parterre.

**Gesucht** wird sofort oder den 15. ds. ein reinliches bescheidenes Mädchen zu einem Kind und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Hainstraße Nr. 11 im Uhrengeschäft.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, welche den 15. Mai antreten kann und mit guten Attesten versehen ist. Näheres Bachhoffstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird zum **sofortigen Antritt** gesucht Gerberstraße Nr. 41.

**Gesucht** wird verhältnißh. zum 15. d. ein gut empfohlenes Dienstmädchen. Näheres Grimm. Steinweg 52 im Gewölbe.

**Gesucht** wird ein tüchtiges Küchenmädchen. Näheres Katharinenstraße 2 im Schnittgeschäft.

**Gesucht** wird zum 15. ds. ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen Grimma'sche Straße 32, 3. Etage.

**Gesucht** wird sofort für Küche und häusliche Arbeit ein Mädchen, das gute Atteste aufzuweisen hat. Zu erfragen bei Madam Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein tüchtiges, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welches einer Wirthschaft allein vorstehen kann und sich jeder häuslichen Arbeit mit unterzieht. Mit guten Attesten zu melden von 12—1 Uhr im Café national 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 15. Mai ein ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Weststraße Nr. 55 parterre.

**Zu miethen** wird gesucht ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder Hospitalstraße Nr. 12, 1. Etage.

Zum 15. d. Mts. wird ein ordentliches an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Hausarbeit in Folge Erkrankung der bisherigen gesucht. Zu melden mit Dienstbuch Sonnabend von 10 Uhr an Tauchaer Straße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

**Gesucht** wird ein eheliches und pünctliches Aufwartemädchen Tauchaer Straße Nr. 8, parterre rechts.

**Gesucht** wird für einige Früh- und die späteren Nachmittagsstunden eine Aufwartung. Lessingstraße 6, 2. Etage links.

Ein Familienvater, der nur während den Messen in einem Expeditions-geschäft als Comptoirist und Güter-Expedient thätig, sucht außer dieser Zeit Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten, entweder für immer oder zeitweise, in einem Comptoir oder Expedition. Derselbe ist mit der doppelten Buchführung, Correspondenz und allen Comptoir-Arbeiten vertraut. Gefällige Offerten unter Chiffre F. H. 48. nimmt Herr Lithograph Herrm. Springer, Kopsplatz Nr. 13, entgegen und ertheilt nähere Auskunft.

Ein junger Commis, Materialist, mit guten Empfehlungen, sucht sofort oder später Engagement. Gef. Offerten werden sub F. L. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## 10 Thaler

erhält Derjenige, welcher einem jungen soliden, militairfreien und cautionsfähigen Mann eine Stelle als Markthelfer in einem renommirten Geschäft oder andere Stellung verschafft. Die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Der Suchende ist gewandt im Rechnen und Schreiben und besitzt eine feine Bildung. Adressen wolle man beim Kaufmann Hrn. Juckuff niederlegen.

Ein junger militairfreier Mensch, 26 Jahr alt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Markthelfer oder ähnliche Beschäftigung. Gefällige Adressen bittet man unter R. B. H. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, militairfrei, welcher 8 Jahr in einem Geschäft war, im Paden erfahren, sucht, um sich zu verbessern, eine Stelle als Markthelfer. Adressen beliebe man bei Herrn Kaufmann R. Quarch, Zeiger Straße abzugeben.

Ein kräftiger militairfreier Mensch, welcher im **Rechnen und Schreiben bewandert**, sucht Stelle als Markthelfer, Hausmann oder dergleichen. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Thomasgäßchen Nr. 10 beim Kaufmann D o s s.

Ein junger Mann (aus Prag) sucht Stellung als Diener in einem nobeln Hause sogleich. Näheres Bamberger Hof unter A. G. abzugeben.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Diener; weiß mit Pferden umzugehen. — Werthe Adressen werden erbeten Leibnizstraße Nr. 6a, 4 Treppen.

**Gesuch.** Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen. Gef. Adressen erbittet man Hainstraße 21, 3 Treppen.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Reichstraße 47, 4 Treppen.

Ein Mädchen, geübt im Weignähen, sucht Arbeit ins Haus. Peterssteinweg 13, 1. Etage bei Winkler.

Eine Frau sucht noch Beschäftigung im Plätten der Kleider, Unterröcke, Oberhemden, Vorhemden hohe Straße 7 Hof links.

Eine anständige junge Frau, welche im Plätten geübt ist, sucht sofort Beschäftigung in oder außerm Hause. Große Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen links.

Ein Mädchen sucht einige Tage in der Woche Beschäftigung im Plätten und Scheuern. Zu erfragen Brühl 72 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches gut empfohlen wird, wünscht zur Unterstützung in einer gebildeten Familie oder in einem Weißwaaren-, auch Tapissier-Geschäft sich placirt zu sehen.

Gefällige Offerten erbittet man sich unter der Chiffre A. No. 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine flotte Verkäuferin, welche schon einige Jahre zur Zufriedenheit in einer Destillation war, wünscht ähnliche Stellung. Werthe Adr. unter J. H. 70 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine ansehnlich gebildete **Verkäuferin**, welche gute Zeugnisse hat, **wünscht als Ransell in Conditorei oder anderem Geschäft oder Beihülfe der Hausfrau** eine Stelle. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links Näheres.

Ein 18 jähriges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit vom 15. Juni a. c. ab. Adressen sind unter D. H. 101 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Alles. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 6, 3 Tr. bei Schmidt.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Wintergartenstraße 3, 1 Treppe.



Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis 15. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Weststraße Nr. 45 parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. einen Dienst für häusliche Arbeiten.

Auskunft ertheilt Herr Kammsabrikant Moritz, alte Waage.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 15. Mai oder 1. Juni.

Zu erfragen Zeiger Straße 13 im Klempnergewölbe.

Gesucht wird von einer Restaurationsköchin eine Stelle sofort oder zum 15. Mai.

Zu erfragen Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein anständiges Mädchen, in aller häuslichen Arbeit nicht unerfahren, sucht Dienst bei Leuten ohne Kinder bis zum 15. Mai. Zu erfragen bei der Obstfrau Ede der Kirchstraße und Grimmsteinweg.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten, wie auch im Putz erfahren ist und gute Zeugnisse hat, sucht einen Dienst als Jungemagd.

Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 10, Hof 2 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. Juni einen ordentlichen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man abzugeben Ritterstraße Nr. 45 im Hausstand bei Mad. Labitsch.

Ein Mädchen, in der Küche erfahren und sich der häuslichen Arbeit unterziehend, sucht Dienst zum 1. Juni.

Zu erfragen Brühl 56, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. Mai Dienst für häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Gewandgäßchen Nr. 4, 2. Etage vorn heraus.

Ein solides Mädchen sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juni. Näheres Königsplatz Nr. 9 im Hofe rechts 3 Treppen bei Frau Baumann.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin und ein Mädchen für Stubenarbeit und Kinder suchen Stelle. Näheres N. Gasse 2, 1 Tr. I.

Ein junges Mädchen, welches an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnt ist, sucht Dienst zum 1. Juni als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Weststraße kleine Gasse Nr. 1 bei Anton Fall.

Ein anständiges Mädchen von 16 Jahren sucht Dienst bei größeren Kindern oder häuslicher Arbeit. Zu erfragen Waldstraße Nr. 14 parterre.

Ein junges Mädchen von außerhalb, welches Weisnähen und Schneidern kann, sucht einen leichten Dienst. Zu erfragen Eisenstraße 13 a, im Hofe 4 Treppen rechts.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für ein Kind und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 15 im Hofe quer vor 2 Treppen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Köpplaplatz Nr. 9, 3 Treppen.

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das in der Küche so wie in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Theaterplatz 4, Treppe C 3. Etage.

Eine gesunde ausstillende Amme sucht sofort einen Dienst. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen bei Frau Hartung.

Ein gesundes kräftiges Mädchen sucht eine Stelle als Amme. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 24, im Hofe 2 Treppen.

Ein Parterre-Local bis zu 100  $\text{fl}$  in der Nähe des Wassers wird von Leuten ohne Kinder bis Johannis gesucht. Adressen unter X. X. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

### Logis = Gesuch.

Zur sofortigen Beziehung wird eine geräumige anständige Familienwohnung gesucht, am liebsten im Grimma'schen oder Petersviertel, gleichviel ob Stadt oder Vorstadt, und bittet man um Anmeldung poste restante X. X.  $\text{fl}$  20.

### Zu Johannis

wird von einer ruhigen Familie ein Logis nicht über 3 Treppen, wo möglich Sonnenseite, gesucht. Adressen mit Angabe des Preises und der Räumlichkeiten bittet man in der Expedition d. Blattes unter L.  $\text{fl}$  9 niederzulegen.

Gesucht wird von einem kinderlosen Beamten ein Logis im Preise von 50—70  $\text{fl}$ , sogleich oder Johannis beziehbar, in der Dresdner oder Marienvorstadt. Gefäll. Adressen werden erbeten Georgenstraße Nr. 23 im Hofe links 1 Treppe.

Für Johannis l. J. wird eine Wohnung, parterre oder 1. Etage (mit Garten) im Preise von 200—260  $\text{fl}$  gesucht. Lage: Nähe der Bahnhöfe oder des neuen Theaters, auch Dresdener oder Johannis-Vorstadt. Offerten mit Angabe des Preises und Zahl der Zimmer bittet man unter Adr. „Wohnungs-Gesuch No. 40“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Noch zu Johannis und Michaelis d. J. werden einige Wohnungen zu 60 bis 200  $\text{fl}$ , ferner eine große 1. oder 2. Etage für eine Gastalt und pr. Oftern l. J. eine noble Wohnung bis 400  $\text{fl}$  zu miethen gesucht durch das Localcomptoir Reichsstr. 48.

Gesucht wird von einer ruhigen Familie ein Logis im Preise von 50—80 Thaler. — Adressen bittet man niederzulegen unter H. M.  $\text{fl}$  18. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird noch bis zu Johannis ein Familienlogis, innere Stadt oder innere Vorstadt, 2 bis 3 Stuben, Kammern, Küche. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter B. H. 100.

Ein Paar junge Eheleute suchen bis Joh. d. J. ein Familien-Logis von 30 bis 40  $\text{fl}$ . Adressen bittet man Gerichtsweg 4 im Hofe parterre bei H. Ulitsch abzugeben.

## Gesucht

wird eine Garçon-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, ohne Meubles, mit Bedienung, am liebsten ein hohes Parterre oder in einem freundl. Garten gelegen. Adressen nimmt Herr Otto Klemm, Universitätsstr., gef. entgegen sub K. R. 4.

Ein junger Kaufmann sucht eine meßfreie meublirte Stube ohne Bett mit frischer Luft und Hausschlüssel, möglichst im Bereiche der innern Stadt. Adressen mit Preisangabe bittet man Hainstraße Nr. 19, I. abzugeben.

### Eine bedeutende

## Weiß- und Brodbäckerei

in einer Vorstadt Leipzigs ist Verhältnisse halber sogleich zu verpachten. Eine Betriebs-Summe von 1000  $\text{fl}$  ist hierzu erforderlich. Die Bedingungen sind sehr günstig.

Adressen sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre M. H. 5.

Zu verpachten ist zum 1. Juli d. J. eine Restauration hier selbst mit vollständigem Inventar.

Adv. Gustav Simon,  
N. Fleischergasse 15.

## Für ein Droguengeschäft passend

ist in der Dresdner Vorstadt ein Gewölbe sofort zu vermieten. Offerten unter S.  $\text{fl}$  7. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Außer den Messen sind einige Gewölbe zu vermieten durch das Localcomptoir Neumarkt Nr. 9.

Ein hübsches Verkaufslocal an lebhafter Straße der Vorstadt, einige Wohnungen à 60  $\text{fl}$ , 75  $\text{fl}$ , 105  $\text{fl}$  u. zu vermieten durch das Localcomptoir Reichstraße Nr. 48.

## Eine Niederlage

am Neumarkt ist zu vermieten. Adressen nehmen die Herren Kupfermann & Kühn, Neumarkt Nr. 6, entgegen.

Zu vermieten ein geräumiges Logis, zu Cigarren-Fabrik und jedem andern Geschäft passend, Windmühlenstr. 14.

Zu vermieten ist zu Michaelis in der innern Dresdner Vorstadt ein Souterrain und Parterrelocalität, passend zu jedem Geschäft, in dem nach Befinden auch später eine Dampfkraft angelegt werden könnte. Näheres durch J. N. Lorenz, Burgstr. 17.

## Weststraße Nr. 17a.

Zu vermieten ein hohes Parterre, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Preis 140  $\text{fl}$ , Michaelis beziehbar; eine erste Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, Preis 220  $\text{fl}$ , Johannis oder Michaelis beziehbar. Das Haus ist mit Gas erleuchtet und alle Logis mit Wasserleitung versehen. Wegen Besichtigung wolle man sich an den Hausmann, wegen näherer Besprechung an den unterzeichneten Besitzer wenden. Sch. Fränkel, Brühl Nr. 64.

## Wegen Veränderung

ist eine schön gelegene mittlere Wohnung sammt Meubles und Vermietung sofort abzutreten. Adressen gefäll. in der Expedition d. Bl. unter G. G.  $\text{fl}$  18 niederzulegen.

Bom  
walterei  
5 Stub  
2 Dach  
gleichen  
1 Kam  
mern, 1  
Außerbe  
benutzu  
ist alle  
zu erfah  
Nun

Ein  
steht vo

ist Joh  
Nähe

Eine  
soll pr.  
kaufmänn  
Nä

Ein  
Nähe  
noch

ist eine  
desglei  
straße  
Das

Zu  
ab in d  
und zu  
Das

Zu  
sicht, m  
Ein  
erfragen

In  
3 Logis  
der Go  
Nähe

Neu  
Stuben

In  
hohes  
nebst  
geleg  
Zwei

Ein  
raum  
gleich

Wä  
miether

Zu  
nebst  
Zu  
Kamm

Zu  
Thom  
Zu  
meubl.

Zu  
einzel  
Zu  
Kend



Vom 1. Juli d. J. an sollen im hiesigen säcularischen Holzverwaltersgebäude, **Postplatz Nr. 8**, die 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche und Vorhaus, nebst Zubehör an 2 Dachkammern, 1 Keller, 2 Holzschuppen und 1 Gärtchen; in-gleichen die südliche Hälfte der 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Vorhaus, nebst Zubehör an 2 Dachkam-mern, 1 Keller, Holzschuppen und 1 Gärtchen, vermietet werden. Außerdem gehört zu jedem der beiden Quartiere noch die Mit-benutzung eines Waschhauses und eines kleinen Bleichplatzes und ist **alles Nähere** darüber im Holzverwalterei-Gebäude 1. Etage zu erfahren.

**Königl. Holzverwalterei u. Königl. Bezirksbau-  
amt Leipzig, am 11. Mai 1866.  
Kühnert. Buschid.**

## Vermietung.

Ein mittleres Familienlogis 2. Etage in der neuen Straße 14, steht von jetzt oder Johannis an zu vermieten. Näheres daselbst.

## Grimma'scher Steinweg Nr. 54

ist Johannis ein Logis 4. Etage für 80  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres daselbst beim Besitzer Julius Kießling.

Eine große 1. Etage in **günstigster Lage** am Brühl soll pr. Johannis an ein Bank- oder ähnliches Geschäft, auch für kaufmännische Artikel vermietet werden, Preis 700  $\text{fl}$ .

Näheres durch das  
**Local-Comptoir Neumarkt Nr. 9.**

Eine sehr feine 1. Etage, 3 Zimmer  $\text{u.}$ , in der Nähe des Bezirksgerichts für 165  $\text{fl}$  per Johannis noch zu vermieten durch das  
**Localcomptoir Reichstraße Nr. 48.**

## Zu Johannis

ist eine noble zweite Etage mit Garten, Wasser- und Gasleitung, desgleichen ein Logis zu 100  $\text{fl}$  zu vermieten Gustav-Adolphstraße Nr. 31 (nahe der Leibnizstraße).

Das Nähere durch den Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** ist verhältnißhalber von jetzt oder Johannis ab in der Leibnizstraße eine 2. Etage von 6 Stuben nebst Gärtchen und Zubehör.

Das Nähere bei Gottfr. Härtling & Co. am Raschmarkt.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Logis mit reizender Aus-sicht, mit Saal- und Hausschlüssel, Eisenstraße 16, 2. Etage.

Ein Familienlogis sofort oder zu Johannis zu beziehen. Zu erfragen Sophienstraße Nr. 24 parterre.

In **Lindenu** ist sofort zu vermieten ein ganzes Haus, 3 Logis, Keller, Schweinestall  $\text{u.}$  für 80  $\text{fl}$  jährlich, auch kann der Garten mit abgegeben werden.

Näheres bei August Moritz, Thomastgäßchen Nr. 5.

**Neudniz**, Kuchengartengasse Nr. 115 ist ein Logis von zwei Stuben nebst Zubehör zu Johannis vermietbar.

In **Anger** Nr. 30 dicht an Neudniz am Täubchenwege ist ein **hohes Parterre**, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör  $\text{u.}$  Garten, ruhig und staubfrei, mitten in Gärten gelegen, sofort oder Johannis zu beziehen. Das Näh. daselbst parterre.

Zwei Logis sind an solide Leute zu vermieten  
Boltmarsdorf Nr. 43.

## Lindenu.

Ein Logis bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Holz-raum und Garten, für den Sommer oder fürs ganze Jahr, so-gleich oder zu Johannis zu beziehen Querstraße Nr. 5.

## Sommerlogis.

Während der Sommermonate sind verschiedene Zimmer zu ver-mieten bei Gustav Ad. Jahn, zoologischer Verkaufsgarten.

## Garçon-Logis.

**Zu vermieten** ist pr. 1. Juni ein freundliches Zimmer nebst **Schlafstube** Dörrienstraße Nr. 5, 2 Treppen.

**Zu vermieten** und gleich zu beziehen ist eine freundliche Kammer (ohne Meubel) an einen Herrn oder solides Mädchen Sternwartenstraße Nr. 29, 1 Tr. bei Hrn. Fischer.

**Zu vermieten** ist ein unmeubliertes Stübchen nebst Cabinet Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist sofort oder später ein freundliches nett meubl. sep. Zimmer mit Hausschl. Erdmannsstr. 14, 2. Et. links.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublierte Stube an einen einzelnen Herrn Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein meubliertes Stübchen für einen Herrn Neudniz, Feldgasse Nr. 237 c, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundlich meublierte Stube u. Kammer an 1 oder 2 anständige Herren mit oder ohne Bett Poststraße Nr. 10, 2 Treppen links.

**Zu vermieten sind an Herren 2 gut meublierte Stuben billigt Reichstraße Nr. 13, 1. Etage.**

**Zu vermieten** ist ein meubliertes Zimmer mit Schlafstube Döfenstraße Nr. 18, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist bei einer gebildeten Familie eine schön meublierte Wohn- und Schlafstube an einen oder zwei Herren, Aussicht nach der Promenade, mit Haus- und Saalschlüssel, Neu-kirchhof Nr. 35, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein freundliches, gut meubliertes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an einen oder 2 Herren Thomastgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

**Zu vermieten** sind verschiedene gut u. freundl. meubl. Stuben mit Schlafgemach, Saal- u. Hausschlüssel Petersstraße 29, 2. Et.

## Ein fein meubliertes Garçonlogis

aus 3 mit einander verbundenen Zimmern bestehend, ist sofort oder später an einen oder mehrere Herren zu vermieten Gustav-Adolphstraße 19, 2 Treppen, gegenüber dem Lattersfall.

## Garçon-Logis.

Rudolphstraße Nr. 1 (Dr. Jette's Haus), Promenadenstraße, im rechten Flügel 3. Etage ist f. meublierte Stube mit Schlafzimmer sofort oder später zu vermieten.

Eine freundliche ausmeublierte Stube mit Bett ist sogleich zu vermieten in **Neudniz**, Gemeindegasse 285, 3 Treppen.

**Sofort ist noch ein recht freundliches Zimmer mit Schlafcabinet billig zu beziehen Katharinenstraße Nr. 27, 2. Etage.**

Eine gut meubl. Stube mit oder ohne Schlafst. ist an anständige Herren zu vermieten Nicolaisstraße 43, Seiteng. links 2 Tr. links.

Ein Stübchen parterre mit Kammer ist an eine einzelnstehende Person zu vermieten Friedrichstraße Nr. 6 parterre.

Ein gut meubliertes Zimmer mit schöner Aussicht nebst großem Schlafgemach ist an einen soliden Herrn von der Handlung oder Beamten durch eine anständige Familie zu vermieten.

Näheres Weststraße Nr. 68, 3. Etage.

Ein **Garçonlogis**, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Bett ist vom 1. Juni an Herren zu vermieten Ranstädter Steinweg Nr. 20, 3 Treppen rechts.

Ein freundliches Zimmer, meubliert, ist sofort oder später zu vermieten Erdmannstraße Nr. 7 parterre rechts.

**Für zwei bis drei Herren sind freundliche Stuben zu vermieten Mittelstraße Nr. 23 parterre.**

## Ein elegant meubliertes Zimmer

ist sofort oder später zu vermieten Schützenstraße 4, 3. Etage.

Eine meublierte Stube mit Haus- u. Saalschlüssel ist an einen Herrn vom 1. Juni an zu vermieten Kohlenstraße am bayer. Bahnhof Nr. 10, 1. Etage rechts.

Messfrei und mit Hausschlüssel ist ein Logis für Herren zu ver-mieten Nicolaisstraße Nr. 48, 4. Etage.

Ein freundliches Stübchen ist an ein solides Mädchen zu ver-mieten Petersstraße 46, 2. Etage.

**Zu vermieten** sind zwei Schlafstellen für Herren und ein Stübchen ohne Bett für Herren oder ältere Dame Johannisgasse Nr. 16, 2 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle an zwei Herren zu vermieten Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen bei Schmidt.

**Zu vermieten** 2 freundliche Schlafstellen für Herren Gerberstraße Nr. 13, quervor 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle Poststraße Nr. 10, 2 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen kann gegen Aufwartung freie Schlaf-stelle finden Nicolaisstraße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.

**Offen** sind in Stube und Kammer 2 bis 3 Schlafstellen. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 45 in der Restauration.

**Offen** ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Tauchaer Straße 8, 3 Treppen links.

**Offen** ist eine Schlafstelle für solide Mädchen Ranstädter Steinweg Nr. 63, 2 Treppen.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Markt Nr. 17, Tr. 0 4. Etage bei Gärtner.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen Webbergasse Nr. 47 3 Treppen rechts.



Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für anständige Herren  
Peterstraße Nr. 29, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gerberstraße Nr. 43,  
1 Treppe vorn heraus.

Offen sind drei Schlafstellen  
Ritterstraße Nr. 40 Hof 2 Treppen.

Gesucht wird ein solider Herr als Teilnehmer zu einer  
separaten meßfreien Stube mit Hausschlüssel.  
Brühl Nr. 72 beim Hausmann zu erfahren.

**Regelbahn**  
Wartburg ist ein Abend frei geworden.  
Die Regelbahn ist noch 2 Abende zu besetzen bei  
L. S. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

Gesucht werden noch einige Teilnehmer zu einem kräftigen  
Mittagstisch kleine Fleischergasse Nr. 7. 4. Etage.

### Omnibusfahrt nach Grimma.

Sonntag den 13. d. M. Abfahrt früh 1/2 6 Uhr, Abends von  
dort retour. Zu melden bei  
Wilh. Helmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

### Omnibusfahrt nach Eilenburg.

Morgen den 13. dieses früh 6 Uhr nach dort und Abends  
zurück. Zu melden beim Gastwirth Schmidt im Sarnisch.

### Familien-Verein

hält Sonnabend den 12. Mai seinen Gesellschaftstag im  
Colosseum. Anfang 7 Uhr. D. V.

Morgen Sonntag 4 Uhr  
H. Schmidt, Neuschönfeld (Bergschlößchen).  
Bei günstiger Witterung ist der Eingang in den  
Saal vom Garten aus.

### Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag  
Früh-Concert der Capelle von F. Büchner.  
Anfang 6 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr.  
Nachmittag Concert. Anfang 3 Uhr.

### BONORAND.

Morgen Sonntag  
Früh- u. Nachmittags-Concert  
von Friedrich Riede.  
Anfang früh 6 Uhr, Ende 8 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr.  
Nachmittags Anfang 3 Uhr.

### Forsthaus Rulthurm.

Morgen Sonntag Nachmittag  
Concert der Capelle von F. Büchner.

### Das Preisscheibenschießen Antonstraße Nr. 3

endet mit dem 13. Mai Abends 7 Uhr. Von 7 Uhr ab wird gestochen. Die Unternehmer. Dabei empfiehlt sich der Restaurateur  
mit einer Auswahl kalter und warmer Speisen u. Getränke. J. S. Lohy, Antonstraße Nr. 3.

## Schützenhaus.

Im Garten morgen Sonntag  
Concert von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors Büchner.  
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.  
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

**Restauration zur hohen Lilie, Neumarkt 14.**  
Heute Concert und humoristische Gesang-Vorträge der beliebten Gesellschaft Hoffmann. Dabei empfehle ich  
Schweinsknochen mit Klößen, Biere ff. C. G. Dietze.

### Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Morgen Sonntag Concert von C. Giller,  
wobei eine Auswahl warmer Speisen und Getränke empfiehlt  
Omnibusse gehen Nachmittags 2 Uhr vom Neumarkt ab und Abends nach Bedürfnis zurück. H. Renner.

## Central-Halle.

Morgen Sonntag  
Concert und Ballmusik.  
Julius Jaeger.

Morgen Sonntag  
**TIVOLI.** Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von M. Wenck.

Morgen Sonntag  
**Wiener Saal.** Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor von M. Wenck.



Morgen Sonntag  
Concert und Ballmusik.  
Anfang 3 Uhr. Herrmann.

## GOSENTHAL.

Morgen Sonntag und Montag  
Concert- und Ballmusik.  
Das Musikchor von A. Schreiner.

## Leipziger Salon.

Heute Abend gesellschaftliches Abendessen, wobei ein gemütliches  
Tänzchen stattfindet. Bier ff.  
Anfang 7 Uhr. F. A. Heyne.

## Apollo-Saal.

Morgen Concert und Ballmusik.  
**Centriksch! Gasthof zum Helm.**  
Morgen Sonntag  
Extra-Concert  
der Capelle A. Schreiner.

**Eis Vanille** à Port. 1 Ngr. 5 Pfge.  
empfehlen  
L. Tilebein, Hainstr. 25.

**Restauration zum Johannisthal.**  
Heute Abend Topfbraten mit Klößen. Morgen früh  
Speckfuchen. M. Menn.



## Plateau zu Altenburg

empfehlte auch in diesem Jahr seine Localität nebst schönster Umgebung geehrten Herrschaften bestens.

Gleichzeitig beehrt sich Unterzeichneter anzuzeigen, daß jeden Sonn- und Feiertag, nach Ankunft des Mittagszugs in Altenburg, **Table d'hôte** und **à la carte** gespeist werden kann.

**Diners** und **Soupers** werden auf vorherige Bestellung nach Wünschen arrangirt.

Rein eifrigstes Bestreben wird stets sein, mir die Zufriedenheit der mich beehrenden Herrschaften zu erwerben. **A. Fremder.**

### Morgen Sonntag in Stütteritz

**Gladen, Spritz- und div. Kaffeekuchen, warme Speisen zc.,**  
feine Weine, vorzügliche warme Getränke, feinsten Maitrant, ff. Bier. **Schulze.**

Heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Höfelrindszunge** und morgen früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei **C. Mahn** im gr. Blumenberge.

**Allerlei** von jungem Gemüse mit **Cotelettes** und ger. Rheinlachs empfehle ich zu heute Abend, so wie ausgezeichnetes Bayerisch à Glas 2  $\mathcal{R}$  und ff. Lagerbier. Gleichzeitige empfehle ich mein Billard zur gefälligen Benutzung. **S. Thal, Burgstraße Nr. 8.**

Heute Abend **Winsen, Culmbacher u. Lagerbier ff.,** es ladet ergebenst ein **G. Klunkert, Mühlgasse 1.**

### Roastbeef am Spiess mit Madeirasauce

empfehlte für heute Abend, so wie vorzügliches Bayerisch und Dessauer Lagerbier ff **O. Krahl, Burgstraße Nr. 24.**

### Allerlei mit Zunge oder Cotelettes

empfehlte für heute Abend

**Louis Kraft, Stadt Frankfurt, große Fleischergasse Nr. 2.**

### Schletterhaus, Petersstraße 14 bei Carl Weinert.

Heute Abend **Spargel** mit **Cotelettes** nebst anderen Speisen, **Gut Bayerisches** und **Böhmisches Sommerlager-** Bier ist ausgezeichnet schön. Für Conferenzen Separat-Zimmer frei. **Carl Weinert.**

**Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Zunge** empfehle heute **C. Haring, Hainstraße.**

### Königskeller

empfehlte Mittagstisch im Abonnement 4  $\mathcal{R}$ . Heute Abend **Höfelschweinsteule** mit **Rößen, Chemnitzer Schloßbier** pikfein. Hierzu ladet freundlichst ein **J. G. Pfeiler.**

**Mittagstisch** gut und kräftig, im Abonnement billiger,

empfehlte zur geneigten Beachtung ergebenst **Münchener Bierhalle** Burgstraße Nr. 21.

### Die Restauration im Universitätskeller, Nitterstraße Nr. 43,

empfehlte

**Bockbier** aus der Elbschloßbrauerei in Leitmeritz à Seidel 3  $\mathcal{R}$ gr.  
**Sommerbier** do. = = = à = 2 =  
**Bayerisch** a. d. Wolfsschluchtbrauerei in Erlangen à = 2 =

**C. F. Schatz.**

**Schulze's Restauration, Neudnik, Ruchengartenstraße,** empfehle heute **Schweinsknochen** mit **Rößen.** NB. Biere extrafein.

**Wells Restaurationsgarten, Marienstraße 9.** Morgen **großes Schlachtfest** verbunden mit gesellschaftlichem Schweinauskegeln von 3 Uhr an. Von früh an allgemeines Kegelschieben.

Heute **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **C. G. Voigtländer, Peterssteinweg 55.**

Heute **Schlachtfest** und **Freiconcert** in **Ernst Wikel's Hause, Sophienstraße 24.**

Heute **Schlachtfest** u. **Bockbier.** Morgen **Speckkuchen.** **Hugo Kleinpaul** am Kanonenteich.

## Zur grünen Eiche in Lindenau.

Für heute empfehle **Schweinsknochen** mit **Rößen** zc. und vorzügliche Biere, wozu freundlichst einladet

Morgen **Bockbier** und **Stangenspargel** mit **Cotelettes.**

**J. C. Winterling.**

**F. L. Stephan**

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Rößen,** sowie jeden Tag frischen **Stangenspargel.** Bier ausgezeichnet.

**Universitätsstraße**  
**Nr. 2.**

**Schweinsknochen** mit **Rößen** (Montag Schlachtfest) empfehle bestens **H. PETERS, Schillerteller, Hainstraße Nr. 31.**



**Restauration zum goldenen Herz,**

große Fleischergasse Nr. 29,

empfiehlt zu heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, echt Bayrisch und Lagerbier ff.

**Schröters Restauration, Bosenstraße 18. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.****Trunkels Restauration, Sternwartenstraße Nr. 11.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, die Biere sind famos, es ladet ergebenst ein

S. Trunkel.

**Die Restauration von E. Kaltschmidt,**

kleine Windmühlengasse Nr. 12, nahe am Kopplag,

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. — Pilsenerwein à Fl. 4  $\pi$ , Waidwein à Fl. 6  $\pi$ , Bier sehr fein. D. D.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen nebst ff. Lager- und Weißbier ergebenst ein

L. H. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

**Dresdner Hof. Heute Mittag u. Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt H. Kitze.**

Heute früh von 9 Uhr an Speckfuchen nebst feinem Lagerbier empfiehlt

C. G. Bunge, Böttchergäßchen Nr. 7.

**Gute Quelle.**

Während der Sommermonate

**Brühl 34, Stadt Königsberg.****Münchener****Hof-Bräuhans-Bock**

empfiehlt Freunden eines guten Stoffs hiermit A. Grün.

**Restauration zum Dessauer Hof**

empfiehlt einen kräftigen Mittagstisch. Das Bier ist von bekannter Güte. Der Restaurateur.

Heute Schlachtfest

bei W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

**Neue Restauration in Reudnitz**

Grenzgasse No. 27.

Heute Abend empfehle ich

Schweinsknochen mit Klößen.

Schrötersches Lagerbier famos. B. Stienha.

**Colosseum.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff. E. Prager.

**Restauration Sohe Straße 12.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen, morgen Speckfuchen. W. H. Reilmann.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet. J. A. Knaum, Brühl Nr. 68.

**Staudens Ruhe.**

Heute Abend Speckfuchen, Schröterbräu, und Weißbier ff. S. Bernhardt.

**Speckfuchen**

empfiehlt heute früh 1/29 Uhr A. Pfau im Böttchergäßchen.

Verloren wurden von der Zeiger, bis in die Thalstraße drei weiße Taschentücher. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Parkstraße Nr. 6 parterre bei Quas.

**Verloren.**

Eine goldene Brosche — schwarzer Stein, in der Mitte ein kleiner Brillant — ist im Magdeburger Bahnhofe am Donnerstag früh halb 9 Uhr verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Floßplatz Nr. 21 bei E. D. Voigt.

Verloren wurde eine schwarzseidene Falbel von der großen Windmühlenstraße durch die Petersstraße, über den Markt bis an den Barfußberg. Gegen Dank und Belohnung abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 1b im Gewölbe.

Verloren wurde am 9. d. M. gegen Abend auf dem Wege vom Kirchgäßchen durch d. Königsstr., über d. Hof- u. Königsplatz nach d. Zeiger Str. ein gold. Ring mit einem rothen Stein und Emailverzierung. Geg. Bel. abzugeb. Grimm. Steinw. 47, 3. Et. r.

Verloren wurde am Donnerstag 1 kleiner goldner Ohrring in der Nähe der Universitätsstraße. Man bittet selbigen gegen Dank u. Bel. Hohmanns Hof, Neumarkt 8, im Bettgeschäft abzugeben.

Verloren wurde am Himmelfahrtstag früh gegen 10 Uhr in der Reichstraße zwischen Nr. 42 u. 36 eine Clavierschule. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Reichstraße 42, 3. Etage.

Sonabend zwischen 6 u. 7 Uhr wurde in der Nähe der Post ein Paket, gez. C. S. 3651 Halle. verloren. Der ehrliche Finder wolle dasselbe gegen Bel. abgeben Grimm. Straße 20, 2. Etage.

Vor ungefähr 2—3 Wochen wurde ein Regenschirm irgend wo stehen gelassen. Gegen Belohnung abzugeben bei G. Eule, kleine Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.

Donnerstag Abend 9 Uhr ist in einer Drosche von Lindenau nach der Alexanderstraße ein brauner Ueberzieher liegen geblieben. Der Rutscher wird ersucht, denselben gegen ein angemessenes Trinkgeld im Hotel de Saxe beim Hausmann abzugeben.

Entlaufen ist ein kleiner schwarz und weißer Wachtelhund mit Halsband und Zeichen. Gegen Belohnung abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 1 a parterre.

Entflohen ist am 10. d. M. ein gelber Canarienvogel, mit schwarzem Hinterkopf; gegen Belohnung zurückzubringen Burgstraße 21, 2 Treppen vorn herauf. Frau Weichert.

Gefunden wurde am Sonntag Abend in der Schützenstraße eine goldene Brosche. Inselfstraße 14, Seitengeb. 1 Treppen rechts.

Zugelassen ist am 9. d. M. ein großer schwarzer Hund mit weißer Brust. Abzuholen gegen Erlegung der Insektionsgebühren und Futterkosten in: Sellenhausen Nr. 30 beim Gutbesitzer Wintler.

**Reudnitz.**Zu Ehren des freiwillig abgegangenen Gemeindevorstandes Herrn Wädler findet heute Abend 8 Uhr im Chemnitzer Schloßkeller ein einfaches Festessen statt. Diejenigen Bewohner von Reudnitz, welchen das dieserhalb erlassene Circular nicht zugegangen sein sollte, werden ergebend ersucht, sich an diesem Festessen möglichst zahlreich zu beteiligen. Der Preis des Quartals ist 7 1/2  $\pi$ . Der Local-Verein.

Heute Sonnabend den 12. Mai

**Sitzung des Leipziger Zweigvereins des ärztlichen Kreisvereins.**

Tagesordnung: Discussion über einen wichtigen Antrag; Ueber die Abänderung des Regulativs.

Dr. Streubel.

**Gewerbliche Schutzzemeinschaft.**

Der neunte Bericht nebst General-Schuldnerliste und Statut ist eingetroffen und wird in diesen Tagen an die Mitglieder versandt, wobei zugleich die noch nicht bezahlten Steuern erhoben werden. Industrielle und Gewerbetreibende, welche dem Verein noch beitreten wollen, haben sich zu melden bei A. Meißel, Pilsenerstraße Nr. 181



# Deutschkatholische Gemeinde.

Dienstag Abends 8 Uhr Aeltestenrathssitzung Hainstraße Nr. 24.

Der Vorstand.  
Anton Fischer, Vorsitzender.

## Neue Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Heute Abend 8 Uhr findet im Saale der Winterschen Restauration eine außerordentliche Hauptversammlung statt. Die Tagesordnung ist daselbst einzusehen.

Der Vorstand.

## Schriftsteller-Verein.

Heute Abend 1/28 Uhr Versammlung im Schützenhaus, Zimmer Nr. 6.

Der Vorstand.

## Sonnabend-Gesellschaft.

Heute erster Musikabend nach der Messe, im Schützenhaus, 8 1/2 Uhr. Später Mobil-  
machung auf der Kneipe. Mitglieder pünktlich alle da sein. Gäste sehr willkommen.

## L. B. Germania.

Stiftungscommerß im Waldschlößchen zu Gohlis.  
Heute Abend 8 Uhr  
Morgen Vormittag 1/211 Uhr Katerfrühstück ebendasselbst.

## V. Heute Abend wie verabredet 7 1/2 Uhr Reize's Gartenlocal.

### Die „Leipziger Zeitung“

hat in ihrer Freitagnummer den Bericht des Tageblatts über die letzte Volksversammlung als einen ziemlich einseitig gefärbten bezeichnet, Gründe für diese Behauptung anzuführen aber weislich unterlassen. Die „Leipziger Zeitung“, andern Blättern parteiisch gefärbte Berichte zum Vorwurf machend, ist eine so eminent heitere Erscheinung, daß vor ihr die Gracchi de seditione quorentes beschämt sich verziehen müssen.

Der Verfasser des verdächtigten Referats.

### Dresden.

Lieber Ferdinand, wegen meiner Abwesenheit den Brief erst Donnerstag erhalten. Bitte heute Abend 9 Uhr am bestimmten Ort zu sein mit Taschentuch, wo nicht, bitte so schreiben Sie mir noch ein Briefchen L. N. 12.

A. P.

## (Club français (R. C.))

Ce soir assemblée générale au local Johannesgasse 6/8.

J. Kz.

## H—a. Heute Generalversammlung.

Abpm. 22 nach Abtnaundorf.

Berf. 2 Uhr bei Walter, Carlstraße 7.

## Dank.

Mittwoch Nachmittag verunglückte unser geliebtes zweitjüngstes Kind Clara dadurch, daß es von einer Brücke in die an dieser Stelle 5 Ellen tiefe Pleiße fiel und nahe daran war, das Leben einzubüßen, wäre nicht zu seiner glücklichen Rettung Herr Carl Gustav Dolzig (Besitzer der Firma Joh. Friedr. Harek) aus Leipzig hinzugekommen, welcher es mit eigener Lebensgefahr dem sicheren Tode entriß. Darum Dank, herzlichsten innigsten Dank für Ihre edle hochherzige That, geehrter Herr. Möge Gott Ihnen ein reicher Bergelster sein!

Connewitz, den 11. Mai 1866.

Carl Papsch und Frau.

Bertha verwitw. Heinicke,  
geb. Hofmann,  
Johann Stumpf,  
Verlobte.

Leipzig am 10. Mai 1866.

Vermählungsanzeige.

Ferdinand Dufour-Féronce.

Marie Dufour-Féronce

geb. Lampe.

Leipzig, den 9. Mai 1866.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch

Robert Schönfeld.

Emilie Schönfeld

geb. Müge.

Leipzig, den 10. Mai 1866.

Unsere am heutigen Tage erfolgte eheliche Verbindung zeigen Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst an

Leipzig u. Königsberg i./F., den 10./5. 66.

Merrmann Hörnlein,

Jenny Hörnlein, geb. Reichel.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens erfreut. — Leipzig, 11. Mai 1866.

C. Wilh. Fischer und Frau.

Meine liebe Frau Elise geb. Pompper wurde heute früh von einem Knaben glücklich entbunden.

Dresden, am 10. Mai 1866.

Prof. Dr. Hartig.

Die heute früh erfolgte glückliche Geburt einer Tochter zeigen hocherfreut an

Leipzig, den 11. Mai 1866.

Wilh. Haufe,

Fanny Haufe,

geb. Piersche.

Gestern Abend 1/210 Uhr wurde meine liebe Frau Camilla geb. Wiesner von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 11. Mai 1866.

Louis Wiedemann.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Mädchens erfreut.

Leipzig, den 10. Mai 1866.

W. Pfannenschmid

und Frau.

Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft nach dreiwöchigem Krankenlager im 78. Lebensjahre unser menschenfreundlicher, braver, rastlos thätiger Gatte, Vater und Großvater,

Affessor Dr. jur. Carl Christian Schmidt.

Im Innersten erschüttert melden wir diesen Trauerfall theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten.

Leipzig und Greußen, den 11. Mai 1866.

Die Hinterlassenen.

Diese Nacht erlöste Gott meine liebe Frau

Emma geb. Flug

in einem Alter von 29 Jahren 2 Monaten von ihren schweren Leiden und kummervollen Dasein, was tiefbetrübt hiermit anzeigt und um stilles Beileid bittet

Leipzig, den 10. Mai 1866.

Gustav Voigt, Fleischermeister,  
nebst seinen Kindern.

Gestern Vormittag zwischen 11 und 12 Uhr verschied nach langen Leiden und schwerem Kampfe unsere innigst geliebte Mutter Sophie Heinze. — Leipzig u. Wahren, d. 11. Mai 1866.

Die tiefbetrübteten Hinterlassenen.

Heute verschied nach langen Leiden unser guter Gatte und Vater, der Zeitungsträger

Johann Gottlob Wiegisch.

Um stilles Beileid bitten

die Hinterlassenen.

Das Geschäft hat seinen unge störten Fortgang.

Heute entschlief nach langen Leiden mein Bruder

C. D. Schag, Restaurateur im Forsthaus Ruckthurn.

Dies zeigt Freunden und Bekannten hierdurch an

Leipzig, den 10. Mai 1866.

C. F. Schag.

Heute Morgen 6 1/2 Uhr verschied nach langen Leiden unsere Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein Julie Amalie Diege, im 69. Jahre. — Leipzig, den 10. Mai 1866.

Die Hinterlassenen.

Gestern Morgen 12 1/2 Uhr endete der Tod nach kurzen Leiden meine liebe Frau Johanne Marie Fischer, geb. Müller.

Diese Trauernachricht widmet Freunden und Bekannten

Leipzig, den 11. Mai 1866:

Julius Fischer,  
Diener im Gerichtsamt II.  
Pauline Fischer.

Kann uns überhaupt in unserm großen Schmerz etwas trösten, so ist es die abermalige, überaus zahlreiche, herzliche Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Menschen. Nehmen Sie den aufrichtigsten, innigsten Dank dafür.

S. Trautmann und Frau.



Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unserer unvergesslichen Mannes sagt Allen ihren aufrichtigen Dank  
Die Familie **Waltber.**

Herzlichen Dank allen Denen, welche mir ihre Theilnahme beim Begräbniß meines innigstgeliebten Mannes, des Schuhmachermeisters **Heinrich Kupfer**, in so reichem Maße widmeten. Insbesondere

bere meinen tiefgefühltesten Dank dem Herrn Sup. Dr. Wille für seine trostreichen Worte, und meinen herzlichsten Dank dem Lederverein und der Schuhmacher-Innung für die herrlichen Blumen Spenden und die Begleitung zur letzten Ruhestätte.  
Leipzig, den 10. Mai 1866.

Auguste verw. Kupfer.

### Angemeldete Fremde.

Ihre Durchl. die Fürstin Hohenlohe-Ingelfingen n. Fam., Besolge u. Bedienung a. Stuttgart, Stadt Rom.  
Ar, Kfm. a. Bristol, Wolfs H. garni.  
Alkemave, Kfm. a. Haarkem, S. 3. Palmbaum.  
Anger, Dr. n. Frau a. Halle, S. St. Dresden.  
Brandt, Rgtsbes. a. Wöhrder, Stadt Cöln.  
v. Bodenhausen, Rgtsbes. a. Berlin, S. de Russie.  
Basel, Kfm. a. Berlin, Wolfs H. garni.  
Brunngräber, Kfm. a. Benshausen, g. Sieb.  
Boße, Privat. a. Berlin, und  
Wiener, Holzhdlr. a. Krippen, weißer Schwan.  
Böttger, Kfm. a. Wesel, Hotel de Baviere.  
Brandes, Bergrath a. Ilseburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Broß, Conditor a. Graubünden, Stadt Gotha.  
Berbing, Dr. a. Lund, Hotel zum Palmbaum.  
Buffeb, Kfm. a. Erfurt, Stadt London.  
Bleichschmidt, Kfm. n. Sohn, und  
Bäerlein, Kfm. n. Sohn a. Fürth, St. Nürnberg.  
Bildh, Def. a. Halle, deutsches Haus.  
Golbe, Inspector a. Berlin, grüner Baum.  
Groner, Kfm. a. Berlin, Wolfs H. garni.  
Ginzid, Offiz. a. Wittenberge, und  
Cohn, Kfm. a. Hamburg, S. 3. Magdeburger B.  
v. Dunin, Gutsbes. a. Dresden, S. de Pologne.  
Dilge, Viehhdlr. a. Magdeburg, g. Sonne.  
Diekmann, Kfm. a. Braunschweig, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Eckhardt, Def. a. Berlin, Stadt Gotha.  
Eisenstuck, Spinnerei-Director a. Warmbrunn, Stadt Nürnberg.  
Edert, Pastor a. Kahlau, Hotel 3. Palmbaum.  
Erfurt, Kfm. a. Naumburg, blaues Ros.  
Engelhardt, Kfm. a. Boston, Stadt Hamburg.  
Emig, Maurerstr. a. Erfurt, g. Elephant.  
Fischbach, Def. a. Ledau, goldnes Sieb.  
Freuzsch, Insp. a. Dresden, Hotel de Pologne.  
Friebel, Handelsg. a. Berlin, und  
Frischke, Kfm. n. Frau a. Chemnitz, g. Elephant.  
Freigang, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.  
Guichard, Kfm. a. Apolda, Stadt Hamburg.  
Giffhorn, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.  
Gerds, Kfm. a. Wernigerode, Stadt Wien.  
Goldschmidt, Kfm. a. Mainz, und  
Grasmück, Hotelier, Stadt Nürnberg.  
Gehrmann, Musiklehrer a. Braunschweig, Stadt Gotha.  
Gänpffel, Kfm. n. Schwester a. Cöln, S. de Russie.  
Ganz, Destillateur a. Göttingen, goldner Hahn.

Heidingsfeld, Kfm. a. Magdeburg, und  
Hellmann, Kfm. a. Heidingsfeld, S. 3. Palmb.  
Hesse, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Hedrich, Gastw. a. Gera, blaues Ros.  
Hansich, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Horn, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.  
Heilmann, Restaurateur a. Elberfeld, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Häusler, Frau Privat. n. Tochter a. Chemnitz, u.  
Höfner, Kfm. a. Nürnberg, Hotel St. Dresden.  
Hellmerichs, Frau n. Tochter a. Hamburg, und  
Hebemann, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.  
Haugt, Fabr. a. Chemnitz, grüner Baum.  
Herzog, Kfm. a. Neugersdorf, Lebe's H. garni.  
Henoch, Kfm. a. Plauen, Stadt Gotha.  
Herz, Kfm. a. Prag, Stadt Frankfurt.  
Jarekly, Kfm. a. Berlin, Hotel 3. Palmbaum.  
Jones, Rent. a. New-York, Hotel de Baviere.  
Jacob, Kfm. a. Nordhausen, Stadt London.  
Kanis, Orgelbauer a. Linz, Stadt Cöln.  
Kral, Kfm. a. Kriegerm, goldnes Sieb.  
Kluge, Kfm. a. Stettin, und  
Krumm, Kfm. a. Remscheid, S. 3. Palmbaum.  
Keller, Kfm. a. Mannheim, und  
Kraszewsky, Stöbes. a. Dresden, S. de Pologne.  
Köpelhofer, Techniker a. Wien, Stadt Rom.  
Klein, Gastw. a. Solingen, S. 3. Dresdner B.  
Kühnel, Techniker a. Waldow, und  
Kind, Kfm. a. Raudnitz, Stadt Nürnberg.  
Kreuz, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.  
Kürschner, Kfm. a. Fürth, goldner Elephant.  
Knobelauch, Kfm. a. Apolda, und  
Kobriz, Kfm. a. Brody, Lebe's Hotel garni.  
Kamann, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.  
Liebmann, Kfm. n. Sohn a. Berlin, S. de Russie.  
Liedloff, Kfm. a. Chemnitz, Hotel 3. Palmbaum.  
Leßing, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.  
Lehms, Kfm. a. Berlin, Rest. d. Berliner B.  
Landsberg, Def. a. Frankleben, Stadt London.  
Lederer, Kfm. a. Osnabrück, grüner Baum.  
Lößcher, Kfm. a. Greiz, und  
Lind, Buchhdlr. n. Frau a. Kopenhagen, Stadt Hamburg.  
Meyen, Kfm. a. Hamburg, Stadt Frankfurt.  
Maruse, Kfm. a. Berlin, und  
Merz, Kfm. a. Cöln, Stadt Freiberg.  
Mindt, Fabr. n. Frau a. Cassel, Brüsseler Hof.  
Meizer, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.  
Merotowsky, Kfm. a. Görlitz, Wolfs H. garni.

Nacht, Kfm. a. Zeulenroda, Hotel de Russie.  
Müller, Chemiker n. Fr. a. Mühlhausen, g. Hahn.  
Narr, Kfm. a. Riesa, und  
Numme, Kfm. a. Hannover, S. 3. Palmbaum.  
Riquel, Kfm. n. Söhnen a. Madrid, S. de Pol.  
Nirweller, Kfm. a. Lielen, Stadt Hamburg.  
v. Mühlensfeld, Geh. Rath a. Coblenz, S. de Bav.  
Neuber, Kfm. a. Sebnitz, S. 3. Dresdner Bahnh.  
Offensand, Kfm. a. Carlruhe, Hotel de Russie.  
Debenkowsky, Student a. Jena, S. de Prusse.  
Paß, Kfm. a. Delonitz, Stadt Hamburg.  
Quitter, Photograph a. Brünn, Lebe's H. garni.  
Ricker, Consul a. Riga, Hotel de Russie.  
Rimmert, Thierarzt a. Wittenberge, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Rohde, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.  
Rühl, Kfm. a. Genf, Stadt London.  
Stephan, Kfm. a. Frankfurt a D., und  
Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.  
Schneider, Schiffbes. n. Fr. a. Bremen, St. Cöln.  
Schmidt, Schäferedir. a. Dschaf,  
Schellmann, Kfm. a. Bamberg,  
Schläger, Kfm. a. Riesa, und  
Stromm, Kfm. a. Burtscheidt, S. 3. Palmbaum.  
v. Sumiushy, Gutsbes. a. Dresden, und  
Schöller, Kfm. a. Düren, Hotel de Pologne.  
Samuel, Kfm. a. London, und  
Stawolo, Rent. n. Fam. a. New-York, St. Rom.  
Sebastian, Conditor n. Fr. a. Danzig, St. Gotha.  
Satow, Gutsbes. a. Schwerin, Hotel de Prusse.  
Schulze, Kfm. n. Frau a. Chemnitz,  
Simons, Kfm. a. Mainz, und  
Scharre, Kfm. a. Erfurt, Rest. d. Thüringer B.  
Schiller, Frl. a. Seerhausen,  
Sorhagen, Privat. a. Delitzsch, und  
Schulze, Bildh. a. Paulinzelle, w. Schwan.  
Schnelein, Kfm. a. Washington, g. Elephant.  
Theopold, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.  
Töyser, Kfm. a. Chemnitz, Hotel 3. Palmbaum.  
Ullmann, Kfm. a. Würzburg, grüner Baum.  
Uhring, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.  
Voigt, Schmiedemstr. a. Wittenberg, g. Hahn.  
Weithord, Rent. a. London, Hotel de Prusse.  
Wiegmann, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum.  
Wenzel, Kfm. a. Slogau, Stadt London.  
Weiß, Rgtsbes. a. Gera, Hotel de Baviere.  
v. Winigshy, Graf, Gutsbes. a. Dresden, S. de Pol.  
Zobel, Pferdehdlr. a. Gera, blaues Ros.  
Zölgner, Stud. a. Stöbenhawn, S. 3. Magdeb. B.  
v. Zehren, Kammerh. a. Markersdorf, Münchner H.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 11. Mai. Berg-Märk. C.-B.-Act. 122; Berlin-Anh. 168; Berlin-Potsdam-Magdeb. 170; Berlin-Stettin. 108; Breslau-Schweidnitz-Freib. 112; Cöln-Mindener 125; Cöfel-Derb. 36; Galiz. Carl-Ludwigb. 52 1/2; Mainz-Ludwigshafen 108; Mecklenb. 54; Fr.-Wilh.-Nordb. 49; Oberschl. Lit. A. 128; Dester.-Franz. Staatsbahn 75 1/2; Rhein. 90; Rhein-Nahbahn 20; Südbahn (Lombard.) 76; Thüringer 112; Warschau-Wien 44; Preuß. Anleihe 5 1/2 92; do. 4 1/2 84; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 75; do. Präm.-Anleihe 107; Desterreich. Metall. 5 1/2 40; Dester. National-Anleihe 44; do. Credit-Loose 50; do. Loose von 1860 50 3/4; do. von 1864 25; Dester. Silberanl. 48; Dester. Bank-Roten 77 1/2; Russ. Präm.-Anl. 73 1/2; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 1/2 58; Russ. B.-R. 68; Amerikaner 68 1/4; Braunsch. Bank-Actien 75; Darmstädter do. 55; Dessauer do. 70; Disc.-Comm.-Antheile 79 1/2; Genfer Ex.-Actien 20; Geraer Bank-Actien 100; Gothaer Priv.-Bank-Act. 84; Leipziger Credit-Act. 68; Meiningen do. 80; Norddeutsche Bank do. 100; Preuß. Bank-Anth. 124 1/2; Dester. Cred.-Actien 46; Sächsische Bank-Actien 87 1/2; Weimar. Bank-Actien 89; Wien 2 M. 75 1/2. Flauest, besonders Bahnen. Suspendirung der Wuchergesetze soll bevorstehen.  
Wien, 11. Mai. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 56.25; Metall. 5 1/2 52.75; Staatsanl. v. 1860 67.70; Bank-Act. 64.9; Actien der Creditanstalt 121.50; Silberagio 129.50. London 129.50; l. f. Münzduc. 6.26. Börsen-Notirungen v. 9. Mai. Metall. 5 1/2 52.—; do. 4 1/2 50.—; Banfact. 64.7;

Nordb. 142.50; Mit Berl. v. J. 1854 64.50; National-Anl. 57.50; Act. der St.-C.-Gesellschaft 149.60; do. der Cred.-Anst. 120.70; London 130.—; Hamburg 96.—; Paris 51.80; Galizier 138.—; Act. der Böhm. Westb. 119.—; do. d. Lomb. Eisenb. 152.—; Loose d. Creditanst. 92.—; Neueste Loose 66.70.  
London, 11. Mai. Consols fehlen.  
Paris, 11. Mai. 3 1/2 Rente 63.85. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 39.25. Cred.-mobil.-Act. 457.50. 3 1/2 Spanier —. 1 1/2 Spanier —. Silberanleihe —. Dester. St.-Eisenb.-Act. 297.50. Lomb. Eisenb.-Act. 297.50. — 275, 272. Friedens-Congress-Gerüchte, ungeheure Aufregung. 63, 64.60, 63.50. Banddisconterhöhung auf 4 1/2, London Banddiscont auf 9 erhöht. Regierung erklärt bereit Banknote aufzuheben.  
Berliner Productenbörse, 11. Mai. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 42—72, nach Dual. bez. Juli-August —. Gerste pr. 1750 Pfd. loco 33—43, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 28, pr. d. M. —. Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 12 1/2 1/2, pr. d. M. 12 1/2, Juli-August 13 1/2, Septbr.-Octbr. 14 1/2, fest, 70,000. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 38 1/2, pr. d. M. —, Frühjahr 36 1/2, Juli-August 38 1/2, Septbr.-Octbr. 39 1/2, fest, 6000. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 15, pr. d. M. 14 1/2, Juli-Aug. 11 1/2, Septbr.-Octbr. 11 1/2, matt.

### Nachtrag.

\* Leipzig, 11. Mai. Die auf heute Abend anberaumte Sitzung der Stadtverordneten mußte ausfallen, da eine halbe Stunde nach der festgesetzten Zeit immer noch fünf Mitglieder weniger, als zur Vollständigkeit gehören, erschienen waren.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.